

Geschäftsbericht 2005

euromicron
Aktiengesellschaft

euromicron Konzern – Kennzahlen

Kennzahlen

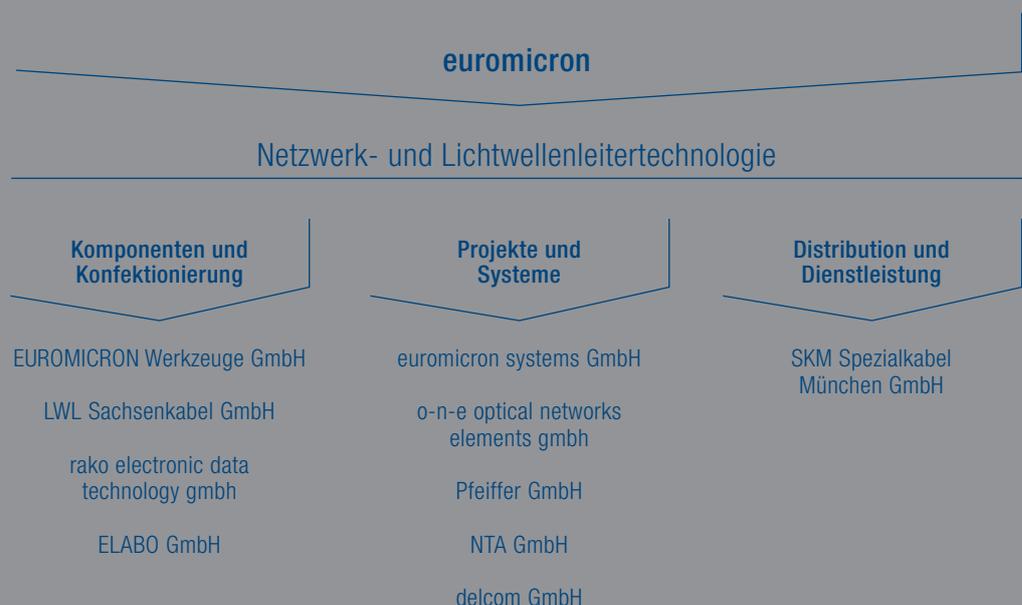
	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR
Konzernumsatz	114,1	110,0
Umsatz nach Geschäftsfeldern		
– Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie	76,1	71,8
– Industriebeteiligungen	38,0	38,2
Umsatz nach Regionen		
– Deutschland	100,9	96,5
– Euro-Zone	7,9	7,1
– Rest der Welt	5,3	6,4
EBIT Konzern	8,3*	10,1
EBIT der Geschäftsfelder		
– Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie	4,1	6,9
– Industriebeteiligungen	4,0	3,7
– euromicron AG und Konsolidierung	0,2	–0,5
Konzernjahresüberschuss	5,6	4,5
Cashflow	4,2	1,3
Anzahl der Aktien (in Tausend)	4.660	4.660
Gewinn pro Aktie (in EUR)	1,21	0,97
Cashflow je Aktie (in EUR)	0,91	0,28
Bilanzsumme	100,8	107,7
Eigenkapitalquote	66,0 %	59,2 %
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	805	765

* nach Restrukturierungsaufwand von ca. 3 Mio. EUR

Unternehmensprofil und Struktur

Die euromicron Gruppe mit ihren derzeit rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist als Systemhaus in dem Zukunftsmarkt der Netzwerk- und Kommunikationstechnologie hervorragend positioniert. Unsere klar ausgerichteten strategischen Wachstumsfelder bilden den Rahmen für unser Handeln: qualifizierte, leistungsfähige Entwicklungs- und Herstellerbetriebe, professionelle Projekt- und Systemgesellschaften sowie interdisziplinäre Beschaffungs-, Distributions- und Beratungsteams. Wir bieten unseren Kunden auf dem Gebiet der Netzwerktechnologie mit einem flächendeckenden Niederlassungsnetz innovative Produkte, Lösungen und Services.

Wir wollen mit einer starken Marke **euromicron** unsere führende Position im nationalen Markt weiter stärken, die Position am europäischen Markt ausbauen und nachhaltig profitabel arbeiten. Die euromicron Erfolge sind für jeden Einzelnen in der euromicron Gruppe Herausforderung und Motivation für die künftige Unternehmensentwicklung und die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes.



Highlights 2005

- Januar 2005** **Independent Research – euromicron kaufen**
Die unabhängige Finanzmarktanalyse-Gesellschaft, Independent Research, hat für die am Regierten Markt notierte euromicron AG aufgrund der Zahlen des 3. Quartals 2004 erneut eine Kaufempfehlung ausgesprochen. Die Analysten bestätigen ihr Votum „Kaufen“ bei einem Kursziel von EUR 21,70.
- Februar 2005** **Universitätsklinik Frankfurt erteilt euromicron Auftrag für Brandmeldetechnik**
Die NTA Gruppe Mainz, eine Tochter der euromicron, hat einen Auftrag für die Erweiterung der Brandmeldetechnik auf dem Gelände des Universitätsklinikums Frankfurt erhalten. Dieses Projekt gilt als die derzeit umfangreichste und teuerste Klinikumbaumaßnahme deutschlandweit.
- März 2005** **euromicron auf der CeBIT**
Zum vierten Mal präsentiert sich die euromicron Gruppe auf der CeBIT. Zum Thema „Mit Sicherheit Qualität“ bietet euromicron hochqualitative Lösungen zur Netzwerksicherheit.
- April 2005** **euromicron erhält Auftrag von der Marineschule Mürwik**
Die Marineschule Mürwik vertraute bei der Realisierung des Daten- und Informationsnetzwerkes in ihrem denkmalgeschützten Gebäude auf die euromicron systems GmbH, die dort unter anspruchsvollster Projektführung eine moderne Übertragungstechnologie auf Glasfaserbasis installierte.
- Juni 2005** **Weiterentwicklung der Konzernstruktur**
Die euromicron AG erwirbt 12 % der Anteile an der rako GmbH und hält jetzt 100 % der Anteile.
- Juni 2005** **Independent Research – euromicron kaufen**
Die Analysten von Independent Research haben ihre Kaufempfehlung bei einem leicht erhöhten Kursziel von EUR 21,80 ausgesprochen. Basis war der Jahresabschluss 2004 und das 1. Quartal 2005.
- Juni 2005** **Hauptversammlung in Frankfurt am Main**
Die Konzernumsätze und die Umsatzrendite erreichen Vorjahresniveau. euromicron schließt das Geschäftsjahr 2005 auf der Hauptversammlung in Frankfurt erfolgreich ab und beschließt eine Dividendenzahlung von EUR 0,60 je Stückaktie. Weiterhin gibt die AdCapital AG zur Hauptversammlung der euromicron bekannt, dass sie nunmehr eine vollständige Übernahme oder eine mögliche Verselbstständigung der euromicron AG durch eine teilweise oder vollständige Veräußerung ihres euromicron-Aktienpaketes anstrebt.
- Juli 2005** **Landesmuseum Mainz vertraut auf euromicron-Dienstleistung**
Das denkmalgeschützte Gebäude des Mainzer Landesmuseums wird im Rahmen der Sanierung von der euromicron Gruppe mit der modernsten Kommunikations- und Sicherheitstechnik ausgestattet.
- September 2005** **euromicron zum dritten Mal auf der GITEX in Dubai**
euromicron präsentiert sich zum dritten Mal erfolgreich im Deutschen Pavillon auf der GITEX, begründet mit d-solutions in Dubai Internet City ihre Repräsentanz in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie im Mittleren Osten und unterschreibt eine offizielle Zusammenarbeitsvereinbarung.
- Oktober 2005** **Data Center Solutions von euromicron**
Die euromicron Tochter delcom GmbH, Essen, hat für die Verlagsgruppe Handelsblatt ein neues Rechenzentrum zur Unterbringung der zentralen Server aufgebaut.
- Dezember 2005** **AdCapital veräußert Anteil an euromicron**
Der bisherige Großaktionär AdCapital AG hat seine euromicron-Anteile von 80,22 % veräußert. Durch die breite Streuung in einem international tätigen Aktionärskreis erhöhte sich der Free Float auf über 90 %.
- Dezember 2005** **euromicron ab jetzt nur noch im Kerngeschäft Netzwerktechnik tätig**
Die euromicron AG schließt ihre Desinvestment-Strategie mit dem Verkauf der FRAKO GmbH erfolgreich ab und übernimmt die ELABO GmbH ab 01. Januar 2006 in ihre Sparte Komponenten und Konfektionierung.

euromicron

Die Synthese von Kompetenzen

Geschäftsbericht 2005

4 Vorwort des Vorstandes | 8 Die euromicron | 14 Die Aktie |
22 Mitarbeiter | 24 Markt, Technik und Produkte | 28 Bericht
des Aufsichtsrates | 30 Organe der Gesellschaft | 31 Corporate
Governance | 34 Konzernlagebericht nach IFRS | 52 Konzern-
abschluss nach IFRS | 90 Bestätigungsvermerk | 91 Fünfjahres-
übersicht | 93 AG-Abschluss nach HGB | 97 Glossar

Vorwort des Vorstandes

Die euromicron

Die Aktie

Mitarbeiter

Markt, Technik und Produkte

Bericht des Aufsichtsrates

Organe der Gesellschaft

Corporate Governance

Konzernlagebericht nach IFRS

Konzernabschluss nach IFRS

Bestätigungsvermerk

Fünfjahresübersicht

AG-Abschluss nach HGB

Glossar



Dr. Willibald Späth

Vorsitzender des
Vorstandes

Dr. Edgar Bernardi

Mitglied des Vorstandes

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Leserinnen und Leser,

die Veränderungen in unserem Aktionärskreis zum Ende des Geschäftsjahres haben wir unter anderem zum Anlass genommen, unserem Geschäftsbericht ein neues Erscheinungsbild zu geben und die Information für Sie noch präziser unserer Unternehmensentwicklung anzupassen. Der Bericht informiert Sie auch weiterhin umfangreich über die Geschäftsentwicklung der euromicron, über deren finanzwirtschaftliche Situation und über unser Unternehmen insgesamt.

Wir als Vorstand freuen uns, Ihnen trotz einer unveränderten gesamtwirtschaftlichen Situation über ein erfolgreiches Geschäftsjahr Bericht erstatten zu können. Vergleichen wir die Geschäftsentwicklung vor den Aufwendungen für Restrukturierungen, so konnten wir sowohl beim Umsatz wie beim Ergebnis als auch beim Jahresüberschuss deutlich zulegen.

Nachdem für das Jahr aufgrund der geplanten Umplatzierung des 80-prozentigen Aktienpaketes eine sehr verhaltene Akquisitionspolitik prägend war und keine Beschlüsse für Unternehmenskäufe gefasst wurden, haben wir Teile unseres guten operativen Ergebnisses und Gewinne aus dem Verkauf der FRAKO GmbH für die Neuausrichtung einzelner Gesellschaften des Konzerns eingesetzt.

Dabei haben wir unseren jährlich laufenden Veränderungsprozess vorgezogen und bei einigen unserer Unternehmen die anstehenden Restrukturierungen auf diese eine Periode konzentriert. Es wurden teilweise tief greifende, kostenintensive Veränderungsprozesse durchgeführt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaften für die Zukunft abzusichern und während der Ausbauphase frei von Umstrukturierungen agieren zu können.

Trotz dieser umfangreichen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen und des hierfür erforderlichen Zeiteinsatzes der Mitarbeiter und Führungskräfte haben wir den

Umsatz um knapp 4 % auf rund EUR 114 Mio. gesteigert und ein EBIT auf Konzernebene von EUR 8,3 Mio. erzielt. Das Unternehmen ist nunmehr in seinen Strukturen bestens aufgestellt für die anstehende Wachstumsphase 2006 bis 2008.

Diese Entwicklung und der Wechsel im Aktionärskreis spiegeln sich auch im Aktienkurs des Unternehmens wider. Der Wert ihrer Aktie hat im Berichtsjahr um rund 33 % zugenommen – mehr als die wichtigsten deutschen Aktienindizes. Der Vorstand wird deshalb der Hauptversammlung erneut eine Dividende für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von EUR 0,60 pro Aktie vorschlagen. Auch bei der Entschuldung haben wir im Geschäftsjahr 2005 unsere Ziele umgesetzt. Wir haben die Netto-Finanzverbindlichkeiten noch einmal um mehr als EUR 5 Mio. gesenkt. Unsere Eigenkapitalstruktur hat sich damit erneut verbessert. Sowohl auf Konzern-Ebene mit einem Eigenkapital in Höhe von 66 % als auch auf der AG-Ebene mit einem Eigenkapital von rund 87 % wurde die Eigenkapitalquote um rund 10 % gesteigert.

Der Jahresüberschuss hat sich im Vergleich zum Vorjahr um fast 25 % auf EUR 5,6 Mio. erhöht und damit wurde der Free Cashflow weiter ausgebaut. Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich um rund 25 % auf EUR 1,21. Unser Rating bei den Banken steht nach deren internem Schema bei BBB bis A, dies entspricht auf der Skala der IFD-Klassifikation der Stufe I (IFD = Rating-Initiative Finanzplatz Deutschland), d. h. einer guten bis sehr guten Bonität.

Die euromicron-Verantwortlichen haben sich auch im Berichtszeitraum intensiv mit den Empfehlungen des Corporate-Governance-Kodex beschäftigt und diese gemäß den neuen Vorgaben für die euromicron AG entsprechend weiterentwickelt.

Die euromicron AG steht am Beginn einer neuen Ära. Nach vier Jahren Konzernumbau, der Ausweitung des Free Float zum Jahresende auf über 90 %, des Abschlusses der Desinvestitions-Strategie mit dem Verkauf der FRAKO zum Jahresende und der nochmals gesteigerten Kapitalbasis der Gesellschaft wird ein beschleunigtes Umsetzen der

Buy and Build-Strategie und dabei insbesondere der Akquisitionspolitik möglich. Nach dem Investment in Restrukturierungen im Jahr 2005 werden wir für das Jahr 2006 unsere Mittel in den Ausbau der Gruppe investieren, um über Zukäufe und organisch kräftig zu wachsen. Der positive Trend in der Kommunikations- und Sicherheitstechnik eröffnet uns darüber hinaus für die nächsten Jahre noch viele Potenziale. Wir verknüpfen innerhalb unserer drei strategischen Wachstumsfelder die gewachsenen Kompetenzen zu innovativen Lösungen und streben die weitere Internationalisierung unserer Absatzmärkte an. Durch strategische Akquisitionen, Joint Ventures und Kooperationen wird euromicron ihre Marktdurchdringung verstärken und in neue Märkte vorstoßen.

Die Kontakte auf der CeBIT 2006 haben uns gezeigt, dass die konsequente Entwicklung unserer Strukturen zu Kompetenzzentren die Anerkennung der euromicron im Markt und die Nachfrage nach unseren Leistungen deutlich gesteigert hat. Unter dem Motto „Kompetenz goes Solution“ werden wir diesen Weg weiter verstärken, um allen unseren Kunden ihre Lösung anbieten zu können. Unsere engagierten Mitarbeiter sind dafür die Garantie. Sie arbeiten mit hoher Motivation und großem persönlichen Einsatz. Hierfür bedankt sich der Vorstand ganz herzlich.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die euromicron Gruppe dankt Ihnen für Ihr Vertrauen. Wir werden auch im neuen Geschäftsjahr alles tun, um unseren renditeorientierten Wachstumskurs fortzusetzen sowie den Wert Ihres Unternehmens weiter zu steigern, damit Sie mit Ihrem Investment vom Erfolg der euromicron Gruppe profitieren können.

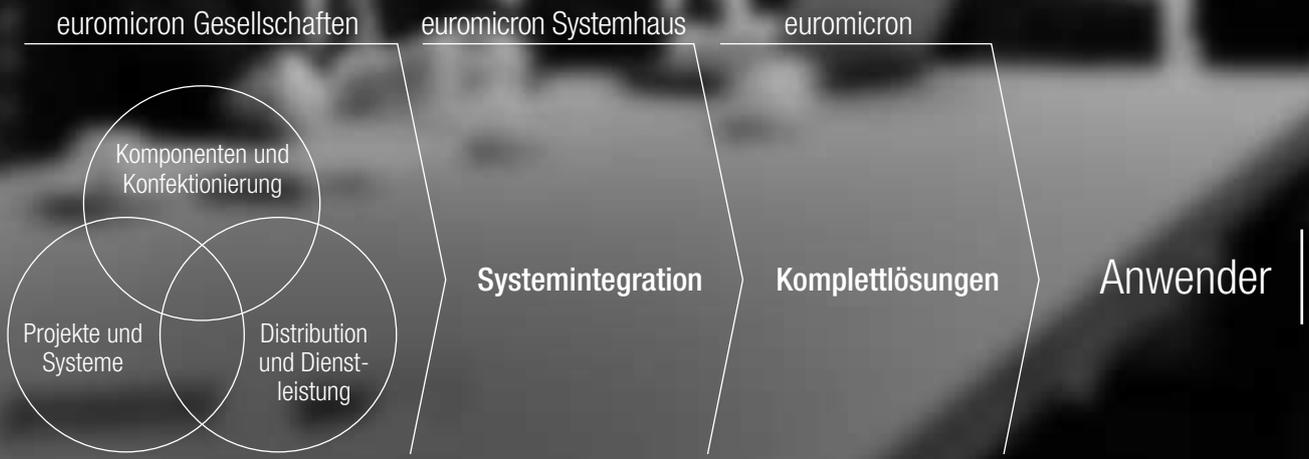


Dr. Willibald Späth
Vorsitzender des Vorstandes



Dr. Edgar Bernardi
Mitglied des Vorstandes

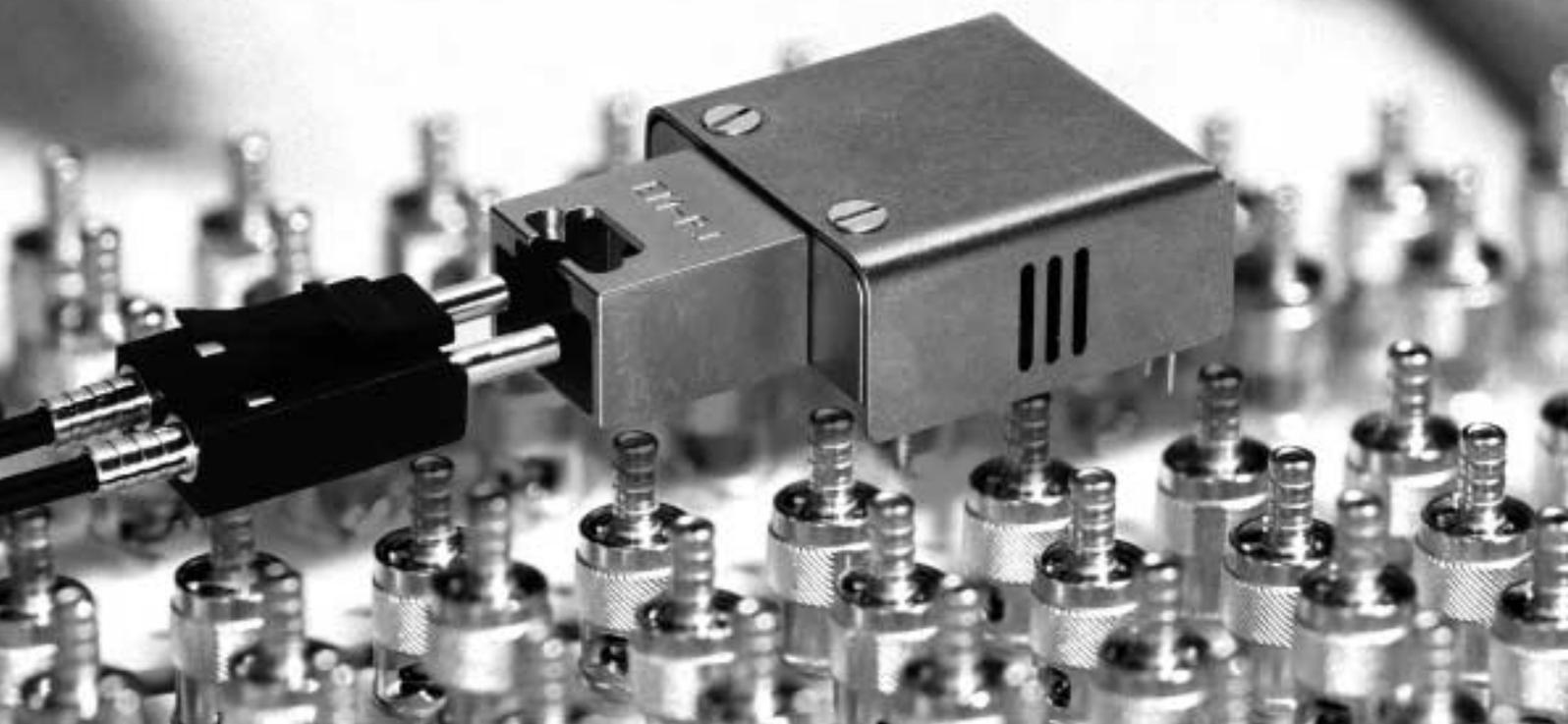
- Vorwort des Vorstandes
- Die euromicron**
- Die Aktie
- Mitarbeiter
- Markt, Technik und Produkte
- Bericht des Aufsichtsrates
- Organe der Gesellschaft
- Corporate Governance
- Konzernlagebericht nach IFRS
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bestätigungsvermerk
- Fünfjahresübersicht
- AG-Abschluss nach HGB
- Glossar



Die euromicron Gruppe:
 eine Synthese der
 Kompetenzen unserer
 Mitarbeiter, Unternehmen
 und Leistungen

EM-RJ

Neue Steckergeneration der EUROMICRON
Werkzeuge GmbH für Glasfaserverbindungen



Die euromicron Gruppe liefert vorassemblierte Komponenten baustellen- und montagegerecht just-in-time. Beispiel: Die Firma Sachsenkabel ist zertifizierter Lieferant von LWL-Anschlusskabeln und Komponenten in der deutschen Telekommunikationsindustrie. Eingesetzt werden die Produkte in nationalen und internationalen Netzen.

Komponenten und Konfektionierung

Die euromicron entwickelt und produziert mit kleinsten Toleranzen hochwertige Komponenten für die optische Übertragungstechnik. Sie ist auf diesem Gebiet einer der führenden Hersteller. Zum Einsatz kommen diese Komponenten in der Daten-, Kommunikations-, Laser-, Mess- und Automatisierungstechnik.

Neben optischen Verbindungselementen entwickelt und produziert die euromicron Werkzeuge wie Schleifmaschinen und Ziehdüsen für höchste Ansprüche in der Kabel- und Drahtindustrie. Die Konfektionierung von Datennetzwerkkomponenten, Kupferkabeln und insbesondere Glasfaserkabeln führender europäischer Hersteller ist ein weiterer Leistungsbereich.

Vorkonfektionierte Test-, Montage- und Laborarbeitsplatzsysteme runden das Leistungsspektrum und die Kompetenz als Qualitätshersteller ab. Das strenge Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens betrifft und prägt die Zusammenarbeit innerhalb der euromicron Gruppe, die Auswahl zertifizierter Partner sowie jeden einzelnen Mitarbeiter des Unternehmens.



Ein Beispiel für die Ausrichtung der euromicron auf anspruchsvolle Systemtechnik ist der Ausbau des Rechenzentrums der „Verlagsgruppe Handelsblatt Düsseldorf“. Die komplette Rechenzentrumslösung mit Datenetz, Notstromversorgung, USV-Anlage und Klimatechnik erfolgte durch die delcom GmbH in Essen. Es wurden ca. 45 km Kupfer-, ca. 5 km Glasfaser- und ca. 2000 Stück Patchkabel verlegt.

Projekte und Systeme

Die euromicron Gruppe ist Kompetenzzentrum der Sicherheits-, Kommunikations- und Datentechnik im Projekt- und Systemgeschäft. Sie bietet für diesen Hightech-Sektor kundenspezifische, systemübergreifende Lösungen für technische und wirtschaftliche Anforderungen an Kommunikations- und Sicherheitsanwendungen.

Die Kette umfasst: Planung, Installation, Systemintegration, Projektmanagement, Wartung und Betreuung von Daten- und Rechenzentren, mobilen Anwendungen sowie Anwendungen für Home und Security.

Erfahrung, Kompetenz und ausgeprägte Kundenorientierung münden in die herstellerübergreifende Konzeption und Planung von Hard- und Software, ebenso in die Installation und Inbetriebnahme der aktiven und passiven Netzwerktechnik. Service und Wartung mit kurzen Reaktionszeiten für alle Systeme und Netze, 24-Stunden-Service, Bodyleasingverträge und fachgerechte Schulung mit praxisorientiertem Training sind Ausdruck der Kundennähe.



euromicon als Distributer bietet mit dem hauseigenen Verkabelungssystem ProfiLINK eine von der Gesellschaft für Hochfrequenzmesstechnik AG (GHMT) zertifizierte und herstellerunabhängige Systemlösung mit eigenem Prüfprotokoll an. Die Installation erfolgt durch zertifizierte Partnerbetriebe. Der Endkunde erhält so eine qualitativ hochwertige, optimal abgestimmte Netzwerklösung mit kompetenter Betreuung zu akzeptablen Preisen, verbunden mit einer 15-jährigen Systemgarantie als Investitionsschutz.

Distribution und Dienstleistung

Die euromicon kennt den internationalen Beschaffungsmarkt wie kaum ein anderer. Das Beschaffungs-, Distributions- und Beratungsteam gründet seine erfolgreiche Arbeit auf berechenbare, langfristige und partnerschaftliche Beziehungen zu den führenden Lieferanten von aktiven und passiven Netzwerkprodukten.

Die Sourcing-Aktivitäten der euromicon Gruppe sind bei der SKM Spezialkabel München konzentriert. Dort erfolgt die zentrale Beschaffung. Das sichert den Kunden und den eigenen Gesellschaften beste Technik und optimale Konditionen.

Kunden schätzen die qualifizierte, herstellerunabhängige Beratung in allen Netzwerkfragen, das eigene, zertifizierte Verkabelungssystem, das Angebot qualifizierter Schulung und Partnerzertifizierung im Montagebereich sowie die Just-in-time-Belieferung.

Standorte und Struktur der euromicron Gruppe

euromicron systems – Hannover

Geschäftsstellen in Berlin, Hamburg, Burkhardtsdorf, Herdecke

delcom – Essen

Geschäftsstellen in Berlin, Stuttgart, Frankfurt a. M.

EUROMICRON – Mittenaar

SACHSENKABEL – Gornsdorf

NTA – Mainz

Geschäftsstellen in Erfurt, Mannheim, Langen

rako – Grünstadt

o-n-e – Grünstadt

Pfeiffer – Ettlingen

Geschäftsstellen in Stuttgart, München

ELABO – Crailsheim

SKM – München

Geschäftsstellen in Hannover, Leipzig

euromicron AG
Hauptsitz – Frankfurt am Main

Wachstum mit Substanz

Durch ihre Geschäftsbereiche und Leistungen, die aufeinander aufbauen, ist die euromicron Gruppe in der Lage, die komplette Wertschöpfungskette abzubilden. Umsatz und Ertragsstärke stehen im Vordergrund. Die euromicron AG ist ein finanzstarkes Unternehmen mit hohem technologischem Potenzial. Die Strategie zielt auf die weitere Durchdringung des Marktes sowie den Vorstoß in neue Märkte mit innovativen Produkten und Lösungen.

Strategische Akquisitionen, Joint Ventures und Kooperationen zur Stärkung der Kernkompetenzen und zum Ausbau der Marktanteile werden genutzt. Der Ertrag wird nachhaltig gesichert durch organisches Wachstum und ständige Optimierung der Strukturen.

- Vorwort des Vorstandes
- Die euromicron
- Die Aktie
- Mitarbeiter
- Markt, Technik und Produkte
- Bericht des Aufsichtsrates
- Organe der Gesellschaft
- Corporate Governance
- Konzernlagebericht nach IFRS
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bestätigungsvermerk
- Fünfjahresübersicht
- AG-Abschluss nach HGB
- Glossar

euromicron an der Börse

euromicron AG
(XETRA)

in EUR



Die Entwicklung zeigt, dass aufgrund des hohen Grades der Internationalisierung der deutschen Unternehmen zunehmend weltwirtschaftliche Faktoren die Entwicklung der deutschen Aktienmärkte bestimmen. Auch der schwächere Euro sowie eine erhöhte Zahl von Fusionen und Übernahmen hatten einen positiven Einfluss auf das Börsenjahr 2005.

Die euromicron AG war auch 2005 im Listing-Segment General Standard des Geregelten Marktes der Deutschen Börse AG notiert. Trotz der geringeren Aufmerksamkeit, die der Finanzmarkt diesem Börsensegment entgegenbringt, hat sich die euromicron Aktie deutlich besser als die beiden Auswahlindizes DAX und TecDAX entwickelt. Dies bestätigt uns zum einen in unserem unternehmerischen Handeln, zum anderen aber auch in unserem Engagement hinsichtlich der Kommunikation mit dem Finanzmarkt, insbesondere mit unseren Aktionären.

Die euromicron Aktie startete mit einem Kurs von EUR 13,41 ins Börsenjahr 2005 und erreichte einen Jahresschlusskurs von EUR 17,92. Das entspricht einer Kursentwicklung von über 33 %, die deutlich über der Entwicklung des DAX und TecDAX lag. Der Jahreshöchstkurs 2005 lag im Dezember sogar bei EUR 19,40. Damit zeigte der euromicron Kurs deutliche Reaktionen auf die guten Unternehmensnachrichten.

Auch 2005 wurde die euromicron Aktie von Independent Research, einem unabhängigen Finanzmarktanalyse-Institut, analysiert und bewertet. Für jedes Quartal des Geschäftsjahres 2005 erstellten die Experten eine Studie und gaben viermal eine Kaufempfehlung für die Aktie. Neben unserer klaren, zukunftsorientierten Strategie bestätigt Independent Research der euromicron AG unter anderem eine gute Ertragsqualität, ein hohes Rentabilitätsniveau, eine solide Kapitalstruktur sowie eine attraktive Dividendenrendite und ein interessantes Bewertungsniveau.

Nachdem unser langjähriger Großaktionär AdCapital AG seine euromicron-Anteile in Höhe von 80,22 % Mitte Dezember 2005 veräußerte, legte Independent Research eine fünfte Studie auf. Die Analysten beurteilten nunmehr zusätzlich die breite Streuung in einem international tätigen Aktionärskreis sowie den Free Float von über 90 % als überaus positiv. Die euromicron-Aktie habe durch die Öffnung der Liquidität einen deutlichen Schub für einen aktiven Handel erfahren. Das Kursziel wurde nochmals erhöht.

Nach dem Verkauf des Aktienpaketes der AdCapital haben wir die Commerzbank und die Gebhard Wertpapierhandelsbank als Designated Sponsors der euromicron Aktie verpflichtet und bereiten den Wechsel in den Prime Standard vor.

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG werden der diesjährigen Hauptversammlung am 23. Juni 2006 einen Vorschlag zur Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 0,60 je Aktie für das Geschäftsjahr 2005 unterbreiten.

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2005 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.379.548,75 aus und liegt damit ca. 19 % über dem Vorjahr. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 0,60 Dividende für 4.660.000 Stückaktien
EUR 2.796.000,00

Vortrag auf neue Rechnung:
EUR 583.548,75

Die Dividendenrendite liegt für den Investor, der seit Jahresbeginn bei EUR 13,41 eingestiegen ist, bei 4,5 %. Bezogen auf den Kurs am 31. Dezember 2005 von EUR 17,92 liegt die Rendite bei 3,3 %. Das Ergebnis je Aktie wurde um nahezu 25 % auf EUR 1,21 gesteigert.

Kursentwicklung euromicron Aktie im Vergleich

in EUR



Aktien-Kennzahlen

	2005*	2004**
Anzahl der Aktien	4.660.000	4.660.000
Konzernjahresüberschuss (in TEUR)	5.647	4.529
Ergebnis pro Aktie (EPS in EUR)	1,21	0,97
EBIT je Aktie (in EUR)	1,78	2,18
Cashflow je Aktie (in EUR)	0,91	0,28

* nach IFRS

** nach US-GAAP

Entwicklung der euromicron Aktie

	2005 EUR	2004 EUR
Jahreshöchstkurs	19,40	16,00
Jahrestiefstkurs	13,41	12,50
Schlusskurs am Jahresende (Xetra)	17,92	13,41
Marktkapitalisierung am Jahresende (in Mio. EUR)	83,51	62,49
Schlusskurs am 28.02.2006	20,25	18,04*
Marktkapitalisierung am 28.02.2006 (in Mio. EUR)	94,37	84,07*

* 30.03.2005

Aktien von Vorstand und Aufsichtsrat

	Anzahl der Aktien
Vorstand	
Dr. Willibald Späth	200
Dr. Edgar Bernardi	–
Aufsichtsrat	
Dr. Franz-Stephan von Gronau, Josef Martin Ortoft, Dr. Max Hirschberger	–
Dieter Jeschke*, Günther Leibinger*, Dietmar Hermle* (* bis 16.01.2006)	–

Stand 17.03.2006

Analysen und Pressestimmen

1. Quartal 2005

Effecten-Spiegel:

Favoriten für spekulative Anleger:
euromicron interessant.

finanzen.net:

euromicron „kaufen“: Die Aktie wird in der Januarstudie von Helaba Trust weiterhin mit „kaufen“ empfohlen. Das Kursziel wird auf 21,70 Euro gesetzt.

Der Aktionär:

euromicron: Ein hoher Auftragsbestand und die im Branchenvergleich überdurchschnittlichen Margen sprechen für die Qualität des Netzwerk-Spezialisten.

Effecten-Spiegel:

euromicron unter den 10 besten Inlands-Favoriten 2005.

Der Aktionär:

euromicron: Nur eine Frage der Zeit – Die Aktie des Netzwerk-Spezialisten ist zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Die Rückkehr ins Rampenlicht könnte für einen Kurssprung sorgen.

Börsen-Zeitung:

euromicron erhöht Dividende.

elektroniknet:

Kerngeschäft floriert: euromicron legt zweistellig zu.

GSC:

euromicron: Umsatz 2004 im Kerngeschäft um 20 % auf 73 Mio. Euro gesteigert.

Der Aktionär:

euromicron besitzt Nachholpotenzial.

€URO:

Die feinsten der Kleinsten: euromicron-Aktie als TOP-Wert eingestuft.
Rund 200 Unternehmen qualifizierten sich für den Nebenwerte-Test.

Apotheker-Zeitung:

euromicron zum Kauf empfohlen.

Markt & Technik:

Kerngeschäft floriert:
euromicron legt zweistellig zu.

Effecten-Spiegel:

Die 10 besten Inlands-Favoriten aus 2005:
euromicron auf Platz 8.

WERTPAPIER:

Watchlist: 532 Firmen im Aktiencheck,
euromicron auf Rang 210.

Independent Research:

euromicron „kaufen“. Independent Research empfiehlt am 15.03.05 die Aktie der euromicron AG weiterhin zu „kaufen“. Das Kursziel liegt bei 21,70 Euro.

2. Quartal 2005

Der Aktionär:

euromicron: Dividende steigt auf 0,60 Euro.

Aktiencheck:

euromicron „kaufen“: Independent Research empfiehlt weiterhin, die Aktien von euromicron zu kaufen mit dem Kursziel von 21,70 Euro.

Börsen-Zeitung:

euromicron hofft auf höheren Streubesitz: Großaktionär AdCapital ändert Strategie – Kurs steigt.

Euro am Sonntag:

euromicron – Übernahme? Überlegung der Ad Capital sich entweder vollständig von euromicron zu trennen oder das Unternehmen komplett zu übernehmen. Beides wäre für die Aktie nicht schlecht, Anleger sollten deshalb dabeibleiben.

Der Aktionär:

euromicron – Auf Wachstumskurs.

Der Aktionär:

euromicron – Abschied von der Börse?
Bewertung Der Aktionär: Der Wert wird den Gesamtmarkt in den nächsten zwölf Monaten schlagen.

Platow Börse:

euromicron kämpft mit dem technischen Widerstand bei rund 18,40 Euro. Platow Börse rechnet mit dem Ausbruch. Mit Stopp bei 13,50 Euro halten.

Effekten-Spiegel:

euromicron – Halteposition. Der Titel gilt trotz Kursanstieg als aussichtsreich.

Independent Research:

euromicron „kaufen“. Independent Research empfiehlt am 13.06.05 die Aktie der euromicron AG weiterhin zu „kaufen“.

3. Quartal 2005

Allgemeine Mainzer Zeitung:

euromicron steigert Umsatz und Ergebnis – auch Tochter NTA, Mainz, baut Geschäft aus.

Funkschau:

Alles aus einer Hand – die euromicron Gruppe bietet individuelle und systemübergreifende Lösungen für Sprach- und Datennetze.

elektroniknet / Markt & Technik:

euromicron schafft 22 % Umsatzplus.

Markt & Technik:

Die Kleinen liegen gut im Rennen: Einige kleine deutsche Halbleiterspezialisten zeigen, dass Größe nicht unbedingt Voraussetzung für Wachstum sein muss. euromicron steigert Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22 % auf 50,1 Mio. Euro.

aktienresearch:

euromicron „kaufen“: Independent Research sieht das aktuelle Aufwärtspotential bei 21 %, d. h. das Kursziel sehe man bei 19,80 Euro.

Effecten-Spiegel:

euromicron: Ein interessanter Small Cap mit einem „Schuss“ Abfindungsphantasie ist die Aktie des Systemhauses euromicron. Eingestuft unter Börsenfavoriten.

Draht:

euromicron AG auch 2004 erfolgreich.

Independent Research:

euromicron „kaufen“. Independent Research bewertet am 30.09.05 die Aktie der euromicron AG in einer Studie weiterhin mit „kaufen“.

4. Quartal 2005

GSC-Research:

euromicron-Tochter delcom erhält Auftrag von der Verlagsgruppe Handelsblatt. Das Projekt umfasst eine komplette Rechenzentrumslösung mit Datennetz, Notstromversorgung, USV-Anlage und Klimatechnik.

Börse Online:

Börsengeflüster: Die Entscheidung naht – eine vollständige Übernahme oder eine teilweise oder vollständige Veräußerung der euromicron?

Effecten-Spiegel:

euromicron in der Halteposition nach einem ansehnlichen Wochengewinn von 4 %.

Börse Online:

euromicron: Bereit für Akquisitionen
AdCapital hat ihr Paket von rund 80 % an euromicron verkauft.

Platow Börse:

euromicron setzt auf 2006.

Euro am Sonntag:

Strategiewechsel durch Verkauf: AdCapital hat sich von der 80,22-Prozent-Beteiligung an euromicron getrennt. Ohne den Großaktionär AdCapital will euromicron wieder zu einer offensiven Buy-and-Build-Strategie zurückkehren.
Empfehlung: Aktie halten.

Der Aktionär:

euromicron: Ausstieg von AdCapital, Freefloat der euromicron-Aktie auf 90 %.

Börsen-Zeitung:

AdCapital verkauft euromicron-Paket.

aktienresearch:

euromicron „kaufen“: Die Analysten von Independent Research bestätigen ihr Votum mit Kaufen. Das Kursziel liege bei 22,50 Euro.

Spiegel Online:

euromicron schließt vierjährigen Desinvestitionsplan ab, die letzte Industriebeteiligung wurde verkauft.

Independent Research:

euromicron „kaufen“. Independent Research empfiehlt am 21.12.05 die Aktie der euromicron AG weiterhin zu „kaufen“. Das Kursziel liegt bei 22,50 Euro.

Investor Relations

Die euromicron AG hat auch 2005 ihre aktive und zeitnahe Investor Relationsarbeit auf gewohnt hohem Niveau fortgesetzt, über die Vorschriften des General Standard hinaus mit dem Finanzmarkt und insbesondere ihren Aktionären kommuniziert und sich dabei am internationalen Berichtsstandard orientiert.

Neben den detaillierten Informationen über die Geschäftsentwicklung der euromicron Gruppe im Halbjahres- und im Geschäftsbericht haben wir auch die Entwicklung des Unternehmens nach Abschluss des ersten und des dritten Quartals 2005 auf Basis des internationalen Standards US-GAAP publiziert und in einer Reihe von Telefonkonferenzen und Interviews den Finanz- und Wirtschaftsanalysten erläutert. Weitere unternehmens- und kursrelevante Sachverhalte wurden in Ad-hoc- und Pressemitteilungen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die euromicron AG erfüllt damit die strengen internationalen Anforderungen an Transparenz und Klarheit der Unternehmenskommunikation börsennotierter Unternehmen. Grundsatz ist, allen Zielgruppen am Kapitalmarkt die identischen Informationen zur gleichen Zeit zur Verfügung zu stellen. Damit tragen unsere Investor Relations zur Transparenz und Fairness bei.

Alle Informationen und Publikationen sind über unsere Internetseite www.euromicron.de abrufbar und immer mehr Aktionäre und Interessierte lassen sich über unseren Aktionärsverteiler direkt per E-Mail tagesaktuell informieren. Über die E-Mail-Adresse IR-PR@euromicron.de besteht zudem die Möglichkeit, jederzeit mit dem Unternehmen in einen Dialog zu treten oder seine eigene E-mail-Adresse zu hinterlegen.

Auch im Geschäftsjahr 2005 war die ordentliche Hauptversammlung am 23. Juni 2005 in den Räumen der IHK Frankfurt in der alten Börse ein Höhepunkt der Investor-Relations-Aktivitäten. Über 200 Aktionäre, Geschäftspartner, Bankenvertreter, Analysten, Journalisten und Gäste wurden vom Vorstand der euromicron AG über den Verlauf des zurückliegenden und des aktuellen Geschäftsjahres informiert, erhielten Einblick in die Unternehmensstrategie, kurz- und mittelfristige Prognosen sowie Ziele der euromicron Gruppe.

Der intensive Dialog mit dem Kapitalmarkt wurde ergänzt mit einer umfassenden Fach- und Produktkommunikation. So wurde im Geschäftsjahr 2005 ausführlich über die operativen Erfolge der Gesellschaften der euromicron Gruppe in Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen informiert. Erfolgreiche Messeauftritte auf der CeBIT in Hannover und der GITEX in Dubai haben darüber hinaus den Bekanntheitsgrad und das Image der euromicron als Systemhaus für Kommunikationstechnik und Datenübertragung und als einer der führenden Hersteller und Lösungsanbieter in der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie weiter untermauert.

Mit Studien des unabhängigen Finanzanalyse-Instituts Independent Research im Jahr 2005 konnten sich institutionelle Anleger, Investoren, Journalisten, Privatanleger und Banken aus neutraler Sicht über die Geschäftsentwicklung und Zukunftsprognosen der euromicron Gruppe informieren. In jeder der insgesamt fünf Studien wurde eine Kaufempfehlung für die euromicron Aktie gegeben. Das Kursziel der Aktie wurde nach dem Verkauf der 80,22-prozentigen Mehrheitsbeteiligung von AdCapital im Dezember auf EUR 22,50 nochmals deutlich erhöht.

Mit der Umplatzierung und damit einer neuen Aktionärsstruktur wurden die Investor-Relations-Aktivitäten weiter verstärkt und der Dialog mit institutionellen Investoren, Privatanlegern, Share- und Stockholder intensiviert. Ein Wechsel in den Prime Standard der Deutschen Börse AG wird für das 2. Quartal 2006 vorbereitet. Neben der Verpflichtung der Commerzbank und der Gebhard Wertpapierhandelsbank als Designated Sponsors der euromicron Aktie erläuterte der euromicron Vorstand im Dezember auf 14 Roadshows vor institutionellen Investoren in Deutschland, Großbritannien, Österreich, der Schweiz und weiteren europäischen Ländern Geschäftsmodell, Strategie und Aussichten der euromicron Gruppe.

- Vorwort des Vorstandes
- Die euromicron
- Die Aktie
- Mitarbeiter**
- Markt, Technik und Produkte
- Bericht des Aufsichtsrates
- Organe der Gesellschaft
- Corporate Governance
- Konzernlagebericht nach IFRS
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bestätigungsvermerk
- Fünfjahresübersicht
- AG-Abschluss nach HGB
- Glossar



Das Team der euromicron AG in Frankfurt am Main steht für Organisation, Integration, Öffentlichkeitsarbeit.

Teamwork als Erfolgsfaktor

In unserer Unternehmensidentität sind die gemeinsamen Werte Vertrauen, Commitment, Teamwork, Innovation und Leistung verankert. Durch seine starke Identifikation mit dem Unternehmen und der Orientierung am Erfolg der Gruppe hat das Frankfurter euromicron Team gemeinsam mit dem Vorstand und den Verantwortlichen der Konzerngesellschaften die positive Entwicklung der euromicron Gruppe vorangebracht. Der Erfolg der euromicron wäre ohne die Leistungsbereitschaft jedes Einzelnen in der Unternehmensgruppe nicht denkbar.

Im Jahr 2005 war die Arbeit des Teams u. a. geprägt von der Wachstumsunterstützung für die einzelnen Unternehmen, Maßnahmen zur Integration, der Umstellung im Berichtswesen von US-GAAP auf IFRS zusammen mit den Verantwortlichen der Tochtergesellschaften, der Organisation von Messeauftritten im In- und Ausland sowie den gestiegenen Anforderungen der IR-/PR-Aktivitäten durch die Anteilsveräußerung des Aktienpaketes von ca. 80 %.

Im Mittelpunkt unserer Personalpolitik steht die Personalentwicklung, die innerhalb der euromicron Gruppe aufgebaut wird – angefangen bei Vertriebsschulungen der Mitarbeiter über Kommunikationsschulungen bis hin zu Förderprogrammen für die potenziellen Nachwuchskräfte, um das unternehmerische Denken und eigenverantwortliche Handeln zu fördern. Im Geschäftsjahr 2006 werden die Personalentwicklungsaktivitäten weiter ausgebaut.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 wurde ein Mitarbeiter für den „zentralen Einkauf euromicron Gruppe“ in Frankfurt am Main integriert mit der Aufgabe, gruppenweite Einsparpotenziale zu erzielen.

Die Konzernaufgaben, die jeder Einzelne des Teams übernommen hat, wurden auch im abgelaufenen Jahr mit Sorgfalt und Fachkompetenz erfüllt. Die laufende Unternehmensentwicklung fordert auch in Zukunft Flexibilität im Denken und Handeln und bietet jedem Einzelnen die Chance zur Weiterentwicklung. Die Bereitschaft unserer Mitarbeiter, Spitzenleistungen zu erbringen, steigern wir zusätzlich durch variable Einkommenskomponenten und variable Entlohnungssysteme.

Im Jahr 2005 waren durchschnittlich rund 742 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der euromicron Gruppe beschäftigt sowie 63 Auszubildende. Damit ist der Mitarbeiterstab der euromicron Gruppe um 5 % gestiegen. Die AG in Frankfurt am Main beschäftigt sieben Mitarbeiter.

Die kompetente und zielorientierte Zusammenarbeit aller Mitarbeiter in der AG und den Tochterunternehmen untermauert den festen Willen der Belegschaft, den langfristigen Erfolg von euromicron zu stärken.

Vorwort des Vorstandes
Die euromicron
Die Aktie
Mitarbeiter

Markt, Technik und Produkte

Bericht des Aufsichtsrates
Organe der Gesellschaft
Corporate Governance
Konzernlagebericht nach IFRS
Konzernabschluss nach IFRS
Bestätigungsvermerk
Fünfjahresübersicht
AG-Abschluss nach HGB
Glossar



Die euromicron Gruppe präsentierte auf der CeBIT 2006 ihre neuesten Produktlinien und überzeugte mit ihrem Dienstleistungskonzept „Competence goes Solution“.

Die Informations- und Telekommunikationsbranche wird zunehmend beherrscht durch die Wachstumstreiber Hochgeschwindigkeits-Internetzugang für Triple-Play-Anwendungen, mobile Anwendungen über Foto-Handy, Laptop, Smart Phones und Blackberrys sowie Zuverlässigkeit und Sicherheit jeglicher Datenverarbeitung und Speicherung in Rechenzentren und Serverfarmen. Die Consumer-Elektronik mit den Endgeräten der Anwender wie Flachbildfernsehern, DVD-Rekordern, Digitalkameras und Spielkonsolen ist ein weiterer Markttreiber, über den zunehmender Bedarf an Datenvolumen und Geschwindigkeit in der Konvergenz von Daten-, Sprach- und Videoübertragung entsteht.

Die Wachstumsrate für die deutsche ITK-Branche lag im Jahr 2005 bei +2,4 % mit einem Gesamtvolumen von ca. EUR 134 Mrd. laut dem Branchenverband BITKOM. Demzufolge hat diese Branche das gesamtwirtschaftliche Wachstum in Deutschland erneut wieder deutlich übertroffen. Die ITK-Branche lag damit auch 2005 an dritter Stelle in ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung hinter dem Baugewerbe und der Energiewirtschaft. Zu dieser Wachstumsrate trug die Informationstechnik mit +2,8 % den größeren Anteil gegenüber der Telekommunikationstechnik mit +2,0 % bei. Die Daten- und Netzwerkinfrastruktur, an der die euromicron Gruppe mit ihrem Produktportfolio hauptsächlich partizipiert, war mit +2,0 % erneut ein merklich wachsendes Geschäftsfeld. Die Nachhaltigkeit der Wachstumszahlen – nun schon im zweiten Jahr in Folge – zeugt von der deutlichen Erholung der ITK-Branche nach dem 3- bis 4-jährigen Tief seit dem Jahre 2001. Diese Entwicklung setzt sich auch für das Jahr 2006 nachhaltig fort, wo ein weiteres Wachstum des deutschen ITK-Marktes um 2,4 % auf EUR 137 Mrd. Gesamtvolumen vorausgesagt wird.

Zu den Nutzern der Informations- und Telekommunikationstechnologie und damit bestehenden sowie potenziellen Kunden gehören neben dem privaten Umfeld die Industriebereiche wie Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeugbau, die Medizintechnik, die Haustechnik, die Drucktechnik, Bauelementhersteller sowie Finanzdienstleister, die ihre Geschäftsprozesse fast ausschließlich auf die Informationsverarbeitung abstützen.

Die Nutzung der ITK-Technologie in der Industrie zeigt stark steigende Tendenz. Ein Mittelklasse-Pkw zum Beispiel enthält heute ca. 80 Prozessoren, ca. 10 Mio. Programmschritte und ca. 100 MB Programmcode, der auf den Prozessoren läuft. Der Anteil von ITK am Fahrzeugwert beträgt heute bereits ca. 20 % und ist stark steigend. Ähnlich sind die Verteilungen bei Hausgeräten oder anderen in Serie hergestellten Industrie-Produkten.

Entsprechend besteht der industrielle Herstellprozess zunehmend aus einzelnen Teilassemblierungen und Zwischenschritten, in denen Teilfunktionen getestet und Mess- und Qualitätsergebnisse ausgewertet, übertragen und gespeichert werden. Dies hat die euromicron AG dazu bewogen, die Tochtergesellschaft ELABO GmbH, die sich als hochwertiger Hersteller von Test- und Messproduktionslinien sowie entsprechender Montagearbeitsplätze langjährig etabliert hat, in das Kerngeschäftsfeld der euromicron Gruppe mit einzubeziehen.

Der bisherige Kampf um Aufträge und das teilweise ruinöse Preisdumping hat 2005 die ersten Konsequenzen gezeigt in Form von Marktberichtigung durch Insolvenzen, Gewinnwarnungen und Preiskorrekturen. Viele Unternehmen haben die eigentlich bekannte Weisheit erneut erkennen müssen, dass Rabattschlachten und demzufolge Kostendruck und Billigkräfte erhebliche Auswirkungen auf ihre Bilanz und die Qualität der Produkte sowie die Zuverlässigkeit der Dienstleistungen haben. Selbst Großkonzerne wie z. B. SIEMENS haben sich von ganzen Sparten wie der Handysparte getrennt bzw. müssen ihren Geschäftsbereich COM weiter optimieren, da Renditevorgaben nicht mehr erfüllbar waren oder noch nicht erfüllt werden.

Die Tarife für mobiles Telefonieren oder der DSL-Nutzung sind weiter gesunken, dies führt aber umgekehrt zur massiven Erhöhung der Nutzeranzahl sowie der Dauer und der Volumina der Daten-Übertragung bzw. Speicherung und macht somit weitere Investitionen notwendig.

Obwohl versucht wird, die Preisreduzierung in den Tarifen auf die Lieferanten und die Dienstleister für die Installation der Infrastruktur weiterzugeben, hat dies Grenzen in der Zuverlässigkeit und Qualität der Produkte und Dienstleistungen, insbesondere wenn die Technik und die Systeme komplexer und damit die notwendige Mitarbeiterqualifikation und das System-Know-how deutlich anspruchsvoller werden. Netzbetreiber können sich solche Einschränkungen in der Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Qualität ihres Anwendungsangebotes für ihre Kunden nicht leisten und greifen daher trotz Kostendrucks auf zuverlässige und hochqualitative Lieferanten und Dienstleister wie die euromicron zurück.

Die euromicron Gruppe hat sich zusätzlich auf diese erneut geänderten Marktbedingungen eingestellt und auch im Jahr 2005 entsprechend ihrer Geschäftspolitik, stets kosteneffizient, schnell und flexibel zu reagieren, ihre interne Struktur weiter optimiert. So haben wir unsere Montagekapazität durch Outsourcing weiter flexibilisiert und nur noch die entscheidenden Schlüsselfunktionen für die Steuerung und Kontrolle der Baustellen als eigene Mitarbeiter beschäftigt. Wir haben gleichzeitig in die Fortbildung, Herstellerzertifizierung und damit Qualifikation der Mitarbeiter verstärkt investiert, so dass inzwischen im Bereich der Applikationen sowie aktiver Komponenten, aber auch für alle Formen der Kommunikations- und Sicherheitsnetzwerke sämtliche Schlüsselqualifikationen in der Gruppe als eigenes Know-how vertreten ist.

Die euromicron Gruppe ist damit in der Lage, aus der Kompetenz der Entwicklung und Herstellung von Glasfaserkomponenten, der Beratung und der qualifizierten Kenntnis des Beschaffungsmarktes sowie des gezielt dazu akquirierten Spezialistenwissens unseren Kunden für jeden Kommunikations- und Sicherheitsbedarf die geeignete Lösung zu planen, zu installieren und zu warten.

Die euromicron Gruppe hebt sich damit deutlich von ihren Wettbewerbern ab, indem sie als Lösungsanbieter nicht nur komplexe Projekte zeit- und budgetgerecht steuert, sondern mit der Kompetenz eines mittelständischen Herstellers die Einzelgewerke des Projektes zuverlässig und mit hoher Qualität umsetzt.

Bericht des Aufsichtsrates



Dr. Franz-Stephan von Gronau,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen, den Vorstand der euromicron AG beraten und die Geschäftsführung des Unternehmens laufend überwacht. Im Rahmen der Prüfungs- und Überwachungstätigkeit forderte er schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands in gemeinsamen Sitzungen und im Rahmen regelmäßiger Gespräche und Telefonate ein und prüfte eingehend die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte sowie Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität des Unternehmens und der Konzerngesellschaften von erheblicher Bedeutung sein können.

Im Berichtsjahr traf sich der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen und befragte in deren Rahmen den Vorstand zu den vorgelegten Berichten, zur Lage und die Perspektiven der euromicron AG und deren Beteiligungsgesellschaften, zu aktuellen Entwicklungen und zu anstehenden Entscheidungen.

Zu den regelmäßig behandelten Themen der Aufsichtsratssitzungen gehörten – neben der aktuellen Geschäftsentwicklung der euromicron AG und des Konzerns – der Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften und deren Marktumfelder, die laufenden Restrukturierungsmaßnahmen in Teilbereichen der Unternehmensgruppe, das Risikomanagement, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung und der Geschäftspolitik des Unternehmens. Im Rahmen der Unternehmensplanung wurde die weitere Umsetzung der im Jahr 2000 verabschiedeten Strategie einschließlich der Investitions-, Personal- und Ergebnisplanung sowie die Finanzierung des Unternehmens umfassend erörtert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über die Fokussierung der euromicron AG auf den Bereich Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnik, damit verbundenen Desinvestmentaktionen, Akquisitionen und Kooperationen, der Verstärkung des organischen Wachstums und den dafür erforderlichen Aufwendungen sowie der Entwicklung der Liquidität und der Finanzkennzahlen auseinander gesetzt. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß geführt und alle notwendigen Maßnahmen rechtzeitig vorgenommen hat.

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Empfehlungen und Anregungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ erneut analysiert und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach §161 Aktiengesetz abgegeben. Die Erläuterungen zur Entsprechenserklärung sind im Geschäftsbericht 2005 enthalten. Der Aufsichtsrat hat die nach dem Kodex vorgesehene Effizienzprüfung des Aufsichtsrates auf Basis eines ausführlichen Prüfungskataloges vorgenommen.

Der Jahresabschluss der euromicron AG und der Lagebericht zum 31. Dezember 2005 sowie der nach den internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen gemäß IFRS aufgestellte Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2005 sind von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsberichte der AG und des Konzerns lagen dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 29. März 2006 vor. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht, sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der euromicron AG und die Berichte der Abschlussprüfer geprüft und stimmt mit den Ergebnissen der Abschlussprüfer nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand überein. Die den Jahresabschluss unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses berichtet und ergänzende Fragen des Aufsichtsrates beantwortet.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung waren keine Einwände zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat daher in der Sitzung vom 29. März 2006 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der euromicron AG sowie des euromicron Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss der euromicron AG wurde damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes, eine Dividende in Höhe von EUR 0,60 je Stückaktie (insgesamt also EUR 2.796.000,00) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von EUR 583.548,75 auf neue Rechnung vorzutragen, geprüft und schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat keine Einwände gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss dieses Berichtes. Er schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfer an, die die nachstehende Bestätigung erteilt haben: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

In den Organen der Gesellschaft hat es im Verlauf des Geschäftsjahres 2005 keine Änderungen gegeben. Zum 16. Januar 2006 haben die Herren Dieter Jeschke, Günther Leibinger und Dietmar Hermle ihr Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Mit Eintragung vom 20. Januar 2006 durch das Amtsgericht Frankfurt am Main wurden die Herren Dr. Franz-Stephan von Gronau, Josef M. Ortolf und Dr. Max Hirschberger zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. Der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Franz-Stephan von Gronau zum Vorsitzenden und Herrn Josef M. Ortolf zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen Mitarbeitern der euromicron Unternehmensgruppe für die geleistete Arbeit.

Frankfurt am Main, den 29. März 2006

Der Aufsichtsrat



Dr. Franz-Stephan von Gronau
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Willibald Späth

Vorsitzender des Vorstandes

Strategie, Akquisitionen, Finanzen,
Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi

Mitglied des Vorstandes

Produkte, Markt, Technologien,
Operations

Aufsichtsrat

Dr. Franz-Stephan von Gronau

Aufsichtsratsvorsitzender (seit 20. Januar 2006)

Wirtschaftsprüfer

Josef Martin Ortolf

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
(seit 20. Januar 2006)

Geschäftsführender Gesellschafter der
CONMOTO Consulting Group GmbH

Dr. Max Hirschberger

Mitglied des Aufsichtsrats (seit 20. Januar 2006)

Rechtsanwalt

Dieter Jeschke

Aufsichtsratsvorsitzender (bis 16. Januar 2006)

Vorstand der AdCapital AG
Aufsichtsratsvorsitzender der
– AdCapital Beteiligungs AG
– Maschinenfabrik Hermle AG
Mitglied des Aufsichtsrates der
Schaltbau Holding

Günther Leibinger

Stellvertretender Vorsitzender
(bis 16. Januar 2006)

Geschäftsführer der
Paul Leibinger GmbH & Co. KG
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG,
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
der AdCapital AG

Dietmar Hermle

Sprecher des Vorstandes der
Berthold Hermle AG (bis 16. Januar 2006)

Corporate Governance

Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der euromicron AG für das Jahr 2005

Am 26. Februar 2002 hat die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ einen Verhaltenskodex für Vorstände und Aufsichtsräte börsennotierter Gesellschaften vorgelegt.

Mit einer Entsprechenserklärung hat eine börsennotierte Aktiengesellschaft einmal jährlich zu erklären, ob dem Kodex entsprochen wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet werden. Die euromicron AG ist der festen Überzeugung, dass sie eine Reihe von Grundsätzen und Empfehlungen seit längerem praktiziert und mit ihrem Verständnis von Corporate Governance den gesetzlichen Ansprüchen und den Erwartungen der Aktionäre vollumfänglich gerecht geworden ist und auch die weitaus meisten der Empfehlungen des Kodex erfüllt hat.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig, den „Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 02. Juni / 20. Juli 2005 für sich als verbindlich anerkennen und diesem mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprechen. Die im Nachfolgenden aufgeführten Abweichungen ergeben sich zum einen aus der Größe und dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen sind zukünftige Anpassungen noch in Vorbereitung.

Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG erklären hiermit, dass dem Deutschen Corporate Governance Kodex auch in Zukunft entsprochen werden soll, mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Empfehlungen:

Zu Ziffer 3.8 des Kodex:

„... Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Begründung:

Dieser Empfehlung folgt die euromicron AG nicht. Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt der Organmitglieder vor. Es handelt sich dabei um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Führungskräften, bei der eine Differenzierung nach Organmitgliedern und sonstigen Führungskräften nicht sachgerecht erscheint.

Zu Ziffer 4.2.3 des Kodex:

„... Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sollen auf der Internetseite der Gesellschaft in allgemein verständlicher Form bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert werden. Hierzu sollen auch Angaben zum Wert von Aktienoptionen gehören.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats soll die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung informieren.“

Begründung:

Dieser Empfehlung folgt die euromicron AG insofern nicht, als das Vergütungssystem für den Vorstand keine Einräumung von Aktienoptionen vorsieht. Die Vergütung des Vorstandes besteht aus einem Fixgehalt zuzüglich einer ergebnisbezogenen Tantieme. Daher wird in einer Veröffentlichung des Vergütungssystems kein wesentlicher Informationsgehalt für die Anleger gesehen.

Zu Ziffer 4.2.4 des Kodex:

„Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Begründung:

Die euromicron AG folgt dieser Anregung des Kodex bislang nicht. Vorstandsbezüge werden nicht offen gelegt, da nach Auffassung der Gesellschaft in einer Individualisierung und Aufteilung der Angaben aufgrund der bestehenden Vergütungsstruktur keine für den Anleger wesentliche Information gesehen wird.

Zu Ziffer 5.3 des Kodex:

„Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. ...“

Begründung:

Der Aufsichtsrat der euromicron AG besteht seit der Hauptversammlung vom 24. Juni 2004 satzungsgemäß nur aus drei Personen. Die Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig, zumal eine Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats nach §108 Abs. 2 Satz 3 AktG nur bei mindestens drei Mitgliedern gegeben ist.

Zu Ziffer 5.3 des Kodex:

„Wahlen zum Aufsichtsrat sollen als Einzelwahl durchgeführt werden. ... Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz sollen den Aktionären bekannt gegeben werden.“

Begründung:

Diesen Empfehlungen folgt die euromicron AG nicht. Wahlen zum Aufsichtsrat können aufgrund der aktienrechtlichen Vorschriften als Einzel- oder Blockwahl durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat wird dies bei Wahlen individuell entscheiden. Die Veröffentlichung von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz im Vorfeld einer Wahl halten wir nicht für zweckmäßig, da die Wahl des Vorsitzenden in den Zuständigkeitsbereich der Aufsichtsratsmitglieder in der jeweils aktuellen Zusammensetzung fällt.

Zu Ziffer 5.4.7 des Kodex:

„... Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. ...“

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Corporate Governance Bericht individualisiert, aufgliedert nach Bestandteilen ausgewiesen werden.“

Begründung:

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten nach § 12 der Satzung neben dem Ersatz ihrer nachgewiesenen Auslagen lediglich eine feste Vergütung, die in der Satzung geregelt ist. Darüber hinaus werden die Gesamtbezüge im Geschäftsbericht veröffentlicht, so dass eine weitergehende Offenlegung nicht vorgesehen ist. Die Einführung einer zusätzlichen erfolgsorientierten Vergütung bedarf eines Hauptversammlungsbeschlusses.

Zu Ziffer 7.1.2 des Kodex:

„... Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums, öffentlich zugänglich sein.“

Begründung:

Die euromicron AG folgt der Empfehlung des Kodex insofern, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen aufgestellt und nach abschließender Prüfung durch den Abschlussprüfer der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Nach derzeitiger Praxis werden Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht. Es ist geplant, die Erstellung der Zwischenberichte zu beschleunigen und eine Veröffentlichung im Rahmen des empfohlenen Zeitraums von 45 Tagen zu gewährleisten.

Zu Ziffer 7.1.4 des Kodex:

„Die Gesellschaft soll eine Liste von Drittunternehmen veröffentlichen, an denen sie eine Beteiligung von für das Unternehmen nicht untergeordneter Bedeutung hält. ... Es sollen angegeben werden: Name und Sitz der Gesellschaft, Höhe des Anteils, Höhe des Eigenkapitals und Ergebnis des letzten Geschäftsjahres.“

Begründung:

Die euromicron AG folgt der Empfehlung des Kodex, indem sie eine Beteiligungsliste in Form von übersichtlichen Grafiken zur Unternehmensstruktur darstellt. Darüber hinaus werden zu den Gesellschaften, die für den Bestand und die Entwicklung der euromicron AG und des Konzerns eine nicht untergeordnete Bedeutung haben, weit reichende Angaben über Unternehmenszweck und Rolle im Konzern gemacht. Dabei wird zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen durch die Veröffentlichung von Angaben über Beteiligungsansätze und die Ertragskraft einzelner Beteiligungen auf eine noch detailliertere Veröffentlichung verzichtet.

Darüber hinaus folgt die Gesellschaft bereits heute in vielen Teilen auch den zusätzlichen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung: Im Geschäftsjahr 2005 wurden die Zwischenberichte der euromicron nach dem internationalen Rechnungslegungsstandard US-GAAP aufgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurde erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Jahresabschluss der euromicron AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Der internationale Standard schafft hohe Transparenz und Vergleichbarkeit der Unternehmensentwicklung (Kodex Ziffer 7.1). Der Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss ist innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich.

Insider-Regeln: euromicron hat ein unternehmensinternes Insiderverzeichnis erstellt. Es steht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) auf Anfrage zur Verfügung. Corporate Governance ist für euromicron kein festgeschriebener Zustand, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der aktiv in die Entwicklung des Unternehmens integriert ist.

Frankfurt am Main, im März 2006

euromicron AG

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

- Vorwort des Vorstandes
- Die euromicron
- Die Aktie
- Mitarbeiter
- Markt, Technik und Produkte
- Bericht des Aufsichtsrates
- Organe der Gesellschaft
- Corporate Governance
- Konzernlagebericht nach IFRS**
- Konzernabschluss nach IFRS
- Bestätigungsvermerk
- Fünfjahresübersicht
- AG-Abschluss nach HGB
- Glossar

Im Bereich der Akquisitionspolitik konnte der weitere Ausbau der Gruppe zu einem zukunftsorientierten, klar strukturierten Technologiekonzern im Jahr 2005 nicht wie geplant vorangetrieben werden. Vor dem Hintergrund der geplanten und gegen Ende des Jahres vollzogenen Veräußerung aller Anteile an der euromicron AG durch den ehemaligen Großaktionär AdCapital AG wurde kein Beschluss für weitere Anteilsenserwerbe gefasst, so dass im Rahmen der Optimierung der Beteiligungsstruktur nur die Aufstockung der Anteile an einer Gesellschaft auf 100 % erfolgte. Ein weiterer Schwerpunkt war die Konzentration auf den Ausbau des organischen Wachstums und die strukturelle Ausrichtung des vorhandenen Portfolios auf die Zukunft.

Mit dem Verkauf von 100 % der Anteile an der FRAKO GmbH zum Ende des Jahres und mit der Eingliederung der letzten Industriebeteiligung ELABO GmbH in das Kerngeschäft zu Beginn des Jahres 2006 wurde der 2001 begonnene Umbau und die Desinvestitionspolitik im euromicron Konzern abgeschlossen. Seit der Umplatzierung des Aktienpaketes werden alle Aktivitäten auf Wachstum ausgerichtet und die Akquisitionsstrategie wieder aktiv vorangebracht. Dem euromicron Konzern steht hierfür ein Volumen an freier eigener Liquidität in Höhe von ca. EUR 20 Mio., wie auch rund EUR 21 Mio. an nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zur Verfügung.

Neben der Wiederaufnahme der Akquisitionsstrategie gegen Ende 2005 wurden gezielte Schritte unternommen, um die Zusammenarbeit der Konzerngesellschaften im Kerngeschäftsfeld zu fördern. Schwerpunkte bildeten erste Schritte im Aufbau eines gruppenweiten Key-Account-Management und Schulungen von Mitarbeitern mit dem Ziel, zukünftig mit jedem Unternehmen das gesamte euromicron Leistungsspektrum deutschlandweit dem Kunden anbieten zu können. Weiterhin wurde die Etablierung des Bereichs „RZ-Solutions“ zur Bündelung der Aktivitäten im Rechenzentrumsgeschäft und die Etablierung eines zentralen Gruppeneinkaufs zur Optimierung der Einkaufskonditionen im Konzern initiiert.

Aufgrund der sich im abgelaufenen Geschäftsjahr abzeichnenden Beschlusslage zugunsten einer organischen Entwicklung des euromicron Konzerns – und gegen eine zukunftsweisende Akquisitionspolitik als Basis des Wachstums – wurde neben der Absicherung des operativen Ergebnisses alternativ zu Akquisitionen der Fokus auf die Restrukturierung der bestehenden Unternehmen gelegt. Hierfür wurden umfangreiche Investitionen aus dem operativen Ergebnis getätigt. Wesentliche Einzelmaßnahmen bei den Beteiligungsgesellschaften lagen dabei in der Schließung einer Lackiererei, dem Outsourcing einer Metallteilefertigung und dem Umbau der Montagestrukturen, wovon insgesamt rund 70 Arbeitsplätze betroffen sind, sowie in der Umqualifizierung und Neueinstellung von Mitarbeitern.

Das operative Ergebnis unserer Beteiligungen liegt zum 31. Dezember 2005, vor Berücksichtigung der genannten Restrukturierungskosten und Einmalaufwendungen, bei annähernd EUR 11,5 Mio. Die eingeleiteten Maßnahmen waren strikt als Vorsichtsmaßnahme für die Zukunft des Konzerns angelegt und bedeuteten teilweise einen radikalen Einschnitt für die Beteiligungsgesellschaften. Berücksichtigt man den weiteren Rückgang des Marktvolumens im Bereich der Netzwerktechnologie gegenüber dem Vorjahr, so kann die euromicron Gruppe mit einem gegenüber dem Vorjahr um rund 4 % gestiegenen Umsatz auf eine stabile Entwicklung zurückblicken.

Der harten Wettbewerbssituation haben wir frühzeitig und kontinuierlich durch umfangreiche Kostensenkungs- und Rationalisierungsprogramme Rechnung getragen. Die Ergebnisse der letzten Jahre dokumentieren dies eindrucksvoll. Wir werden diese Bemühungen fortsetzen und noch verstärken, um in Zukunft für unsere Kunden ein leistungsfähiger, kalkulierbarer sowie verlässlicher Partner zu bleiben und für unsere Aktionäre ein profitables und wachstumsstarkes Unternehmen zu erhalten. Daneben werden wir nach der Umplatzierung der von der AdCapital AG gehaltenen Aktien gegen Jahresende 2005 und der Neubesetzung des Aufsichtsrates verstärkt und wie geplant durch Akquisitionen und organische Unternehmensentwicklung in lukrative und zukunftsorientierte Nischenmärkte vorstoßen, um unseren Markt-, Wachstums-, Internationalisierungs- und Renditezielen auch in Zukunft gerecht zu werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2005 erzielte der euromicron Konzern einen konsolidierten Umsatz in Höhe von EUR 114,1 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 4 %.

Umsatz

	2005 TEUR	2004 TEUR
Netzwerktechnologie	76.158	71.801
Industriebeteiligungen	37.987	38.223
Konzern-Konsolidierungen	- 40	0
	114.105	110.024

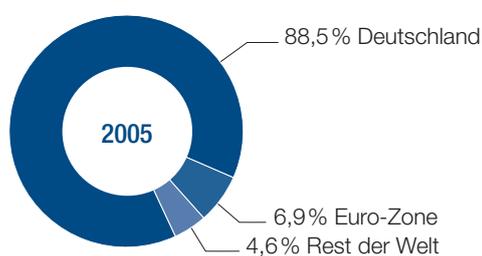
Die Steigerung des Umsatzes wurde ausschließlich im Kerngeschäftsfeld Netzwerk- und Lichtwellenleiter-technologie erzielt, das Segment der Industriebeteiligungen schließt auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Steigerung im Kerngeschäftsfeld ist umso erfreulicher, als daß die konjunkturellen Rahmenbedingungen in unseren angestammten Märkten sich nicht wesentlich verbessert haben und Projektverschiebungen auch 2005 prägend für das Geschäftsjahr waren. Sowohl den Preis- und Margendruck als auch die immer kurzfristigeren Beauftragungen durch unsere Kunden gleichen wir durch hohe Flexibilität aus.

Umsatz- verteilung

	2005 TEUR	2004 TEUR
Deutschland	100.927	96.556
Euro-Zone	7.899	7.065
Rest der Welt	5.279	6.403
	114.105	110.024

Umsatzverteilung



In Deutschland konnte der Umsatz um 4,5 % gesteigert werden. Diese Steigerung betrifft in Summe im Wesentlichen unser Kerngeschäftsfeld der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie. Die Unternehmen dieses Geschäftsfeldes haben keinen hohen eigenen Exportanteil, sondern sind überwiegend Zulieferer für exportstarke Unternehmen.

Der Export in Länder der Euro-Zone stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,8 %. Die größten Abnehmer sind Österreich, Italien, Frankreich und die skandinavischen Länder.

Der Export in die übrigen Länder sank um 17,6 %, im Wesentlichen aufgrund der anhaltenden politischen Spannungen im Nahen Osten. Dennoch waren neben Malaysia die Länder des Nahen Ostens Hauptabnehmer unserer Produkte.

Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2005 erzielte der euromicron Konzern bei einem Umsatz von EUR 114,1 Mio. ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von EUR 8,3 Mio., in dem bereits alle Einmaleffekte im Rahmen der Restrukturierung verarbeitet sind. Vor diesen Einmalaufwendungen liegt das EBIT bei rund EUR 11,5 Mio. Die Umsatzrendite bezogen auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern liegt bei 7,3 %, was die hervorragende Ertragskraft der euromicron AG dokumentiert.

Die Verringerung des Ergebnisses resultiert im Wesentlichen aus der Entscheidung, im Jahr 2005 anstelle von Akquisitionen die Konzernentwicklung durch weit reichende Restrukturierungen in einzelnen Beteiligungsgesellschaften abzusichern, um die Basis für eine langfristige stabile operative Geschäftsentwicklung zu legen.

Darüber hinaus unterlagen insbesondere unsere Gesellschaften des Projekt- und Systemgeschäfts weiterhin dem seit langem anhaltenden Preis- und Margendruck. Beides führte zu einem Anstieg der Materialquote auf Basis der Umsatzerlöse um 2,3 Prozentpunkte auf 47,7 % (i. Vj. 45,4 %) sowie zu steigenden Personalkosten um 0,6 Prozentpunkte auf eine Personalquote von 31,4 % (i. Vj. 30,8 %).

Den größten Anteil an den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nehmen die Vertriebskosten ein. Forschungs- und Entwicklungskosten sind nur in geringem Umfang angefallen, da unsere Gesellschaften keine Grundlagenforschung betreiben, sondern in der Regel eine anwendungsorientierte Entwicklung verfolgen. Eine sachgerechte Kostenzuordnung zu einzelnen Produkten erfolgt nicht, so dass auf eine Aktivierung dieser Kosten als immaterielle Vermögenswerte verzichtet wird. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honorare für Abschlussprüfungen in Höhe von TEUR 185 enthalten.

Das Finanzergebnis konnte nochmals aufgrund der fortgesetzten Rückführung von Finanzdarlehen sowie einer optimierten Anlagestrategie um 13,5 % verbessert werden.

Unserem Grundsatz der 100-prozentigen Sicherheit der Geldanlage bleiben wir dabei weiterhin treu.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse	114.105	110.024
Bestandsveränderungen	-3.405	-3.377
Sonstige betriebliche Erträge	5.405	3.677
Materialaufwand	-54.443	-49.941
Personalaufwand	-35.925	-33.933
Abschreibungen	-2.133	-2.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.304	-14.158
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	8.300	10.142
Finanzergebnis	-637	-736
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.663	9.406
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.843	-4.626
Anteile anderer Gesellschafter	-173	-251
Konzernjahresüberschuss	5.647	4.529
Ergebnis pro Aktie (EPS) in EUR	1,21	0,97

Der Konzern erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5,6 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 25 %. Das Ergebnis pro Aktie steigt von EUR 0,97 auf EUR 1,21.

Auftragseingang, Auftragsbestand

Der Auftragseingang zum 31. Dezember 2005 hat sich vor dem Hintergrund der schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen gemäß unseren Erwartungen entwickelt. Er liegt dabei mit EUR 114,3 Mio. knapp unter Vorjahresniveau. Größere Projekte, mit denen fest gerechnet wird, wurden gegen Ende des Jahres nicht mehr beauftragt, sondern auf 2006 verschoben.

Auftragseingang

	2005 TEUR	2004 TEUR
Netzwerktechnologie	76.395	80.339
Industriebeteiligungen	37.944	38.123
	114.339	118.462

In unserem Kerngeschäftsfeld der Netzwerktechnologie liegt der Auftragseingang bei EUR 76,4 Mio., EUR 3,9 Mio. unter dem sehr guten Vorjahreswert.

Die Entwicklung der Unternehmen verläuft hierbei sehr unterschiedlich. Unsere hochspezialisierten, in Nischenmärkten tätigen Beteiligungen der Komponentenherstellung und Konfektionierung konnten in Summe den Auftragseingang des Vorjahres wiederholen. Durch die hohen Qualitäts- und Alleinstellungsmerkmale bei einer Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen brauchen diese Gesellschaften nicht gegen die Billig-Konkurrenz aus Südostasien antreten. Aufgrund der gegen Ende des Jahres weit reichenden Aufgabe des langjährigen Investitionsstopps im Carriergeschäft konnten unsere Herstellerbetriebe im zweiten Halbjahr eine deutliche Belebung des Auftragseinganges verzeichnen. Hier schätzt der Kunde Qualität, präzise und schnelle Lieferlogistik und die immer wieder gefragte technologische Kompetenz. Die Talsohle der vergangenen Jahre scheint in diesem Marktsegment durchschritten zu sein.

Unsere Systemhäuser konnten von diesem ersten Anziehen der Investitionsbereitschaft in der TK-Branche noch nicht profitieren. Dies wird für das Folgejahr erwartet. Insgesamt ist der Auftragseingang bei diesen Gesellschaften im Geschäftsjahr leicht zurückgegangen. Unsere in der Vergangenheit getroffene Entscheidung, zugunsten der Ertragsqualität auf Auftragsvolumen zu verzichten und keine Verlustprojekte zu akquirieren, war auch im Berichtsjahr eine wesentliche Prämisse unserer Geschäftspolitik. Nach wie vor verfolgt der euromicron Konzern, trotz vorhandener Mittel, nicht die Strategie, mit Kampfpreisen Wettbewerber aus dem Markt zu drängen, sondern durch Kompetenz und Alleinstellungsmerkmalen dem Kunden Komplettlösungen anzubieten.

Das Segment der Industriebeteiligungen liegt im Auftragseingang auf Vorjahresniveau. Schwankungen im Inlandsgeschäft, welches gegen Ende des Jahres ebenfalls Erholungstendenzen zeigte, können die Industriebeteiligungen durch den Export ausgleichen. Aufgrund einer breiten geografischen Diversifikation können hierbei durch politische Rahmenbedingungen und Spannungen auftretende Rückgänge des Auftragseinganges in einzelnen Regionen kurzfristig durch Steigerungen der Exporte in andere Länder kompensiert werden.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2005 liegt mit EUR 50,2 Mio. auf dem Vorjahresniveau. Der dargestellte Rückgang resultiert ausschließlich aus Konsolidierungskreisänderungen.

Auftragsbestand

	2005 TEUR	2004 TEUR
Netzwerktechnologie	47.029	46.166
Industriebeteiligungen	3.124	4.797
	50.153	50.963

Im Kerngeschäftsfeld der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie konnte der Auftragsbestand um rund 2 % gesteigert werden. Nahezu alle Gesellschaften liegen auf dem Vorjahresniveau, insbesondere die Gesellschaften im Bereich Komponenten und Konfektionierung konnten ihren Auftragsbestand deutlich steigern.

Mit diesem Auftragsbestand, der zum überwiegenden Teil für 2006 zur Abarbeitung vorgesehen ist, hat unser Kerngeschäftsfeld bereits heute einen nicht unwesentlichen Teil des für 2006 geplanten Umsatzes in den Büchern stehen.

Im Segment der Industriebeteiligung liegt der Auftragsbestand, unter Berücksichtigung der Konsolidierungskreisänderung, ebenfalls auf Vorjahresniveau, so dass wir auch in diesem Segment erwartungsvoll in das neue Jahr starten.

Bilanz

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2005 um 6,4 % auf EUR 100,8 Mio. reduziert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des Umlaufvermögens sowie aus Änderungen im Konsolidierungsbereich.

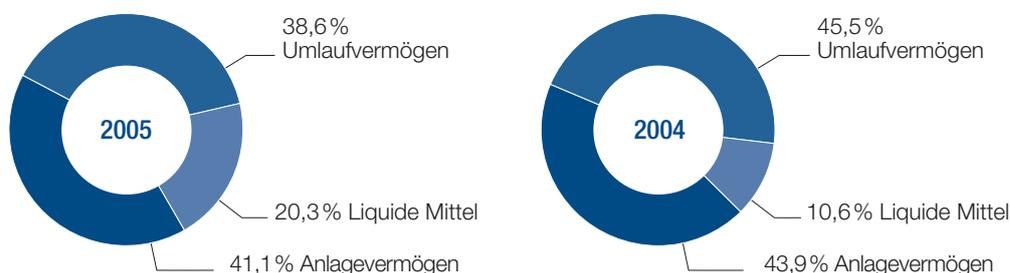
Die Struktur der Konzernbilanz

	2005 TEUR	%	2004 TEUR	%
Anlagevermögen	41.415	41,1	47.263	43,9
Umlaufvermögen	38.903	38,6	49.059	45,5
Liquide Mittel	20.466	20,3	11.377	10,6
Aktiva	100.784	100,0	107.699	100,0
Eigenkapital	66.475	66,0	63.764	59,2
Langfristige Verbindlichkeiten	7.780	7,7	13.644	12,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.529	26,3	30.291	28,1
Passiva	100.784	100,0	107.699	100,0

Die Reduzierung des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die Veräußerung der letzten Industriebeteiligung zurückzuführen. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 179,3 % (i. Vj. 163,8 %). Die Anlagenintensität des euromicron Konzerns liegt bei 41,1 % (i. Vj. 43,9 %).

Das Umlaufvermögen hat sich neben der Konsolidierungskreisänderung maßgeblich durch den Abbau des Vorratsvermögens aufgrund der verstärkten Anwendung der POC-Methode sowie der erstmaligen offenen Absetzung der erhaltenen Anzahlungen von den Fertigungsaufträgen reduziert. Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert aus der Veräußerung der FRAKO GmbH zum Ende des Geschäftsjahres 2005 sowie der Begleichung der offenen Forderungen durch den ehemaligen Großaktionär. Das Working Capital beträgt zum 31. Dezember 2005 EUR 32,8 Mio. (i. Vj. EUR 30,1 Mio.).

Aktiva



Die weitere Tilgung von Konzerndarlehen in Höhe von EUR 5,1 Mio. führte erneut zu einer Reduzierung des Fremdkapitals. Die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns beläuft sich bezogen auf das gesamte Fremdkapital auf EUR 13,8 Mio. (40 %). Bezogen nur auf die Finanzierungsverbindlichkeiten (verbliebenes Industriedarlehen sowie Bankverbindlichkeiten) und die hohe Liquidität besitzt der euromicron Konzern keine Nettoverschuldung mehr, sondern einen positiven Saldo von rund EUR 10 Mio.

Die Finanzierung des Konzerns ist weiterhin langfristig angelegt. Die euromicron AG finanziert in vollem Umfang alle ihre Beteiligungsgesellschaften über ein Cash-Pool-System, mit Ausnahme nicht wesentlicher Einzelfälle, bei denen historisch gewachsene Verbindungen zu Hausbanken aus geschäftspolitischen Gründen beibehalten werden. Das Instrument des zentralen Cash-Pooling lässt dezentrale Einzelkredite im Einzelfall zu.

Nicht in Anspruch genommene Kreditlinien von über EUR 21 Mio. sichern die Finanzierung der Unternehmens- und insbesondere die Akquisitionsstrategie für die Zukunft.

Passiva



Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 59,2 % auf 66,0 %. Die Steigerung des Eigenkapitals resultiert sowohl aus dem Jahresüberschuss 2005 als auch aus der deutlich gesunkenen Bilanzsumme. Die Eigenkapitalrendite wurde um rund 20 % gesteigert und liegt bei 8,7 % (i. Vj. 7,2 %). Die Gesamtkapitalrendite beträgt 5,4 % (i. Vj. 4,2 %), und wurde um 33 % gesteigert.

Kapitalflussrechnung

Der Verkauf der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH zum Ende des Geschäftsjahres 2005 sowie die eigene Finanzierungskraft aus dem Cashflow der euromicron Unternehmen haben den Finanzmittelbestand auf über EUR 20 Mio. anwachsen lassen, trotz weiterer Darlehenstilgungen, Zahlungen einer attraktiven Dividende an unsere Aktionäre, Restanteilserwerbe und Einmalaufwendungen.

Der Anstieg des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Jahresüberschuss 2005. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit liegt aufgrund der Veräußerung eines Unternehmens und dem Erwerb der restlichen Anteile einer Beteiligung saldiert bei EUR 7,5 Mio. Im Vorjahr erfolgte durch den Erwerb von zwei Unternehmen ein hoher Mittelabfluss.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert sowohl aus der Dividendenzahlung als auch aus der fortgesetzten Tilgung unserer Finanzverbindlichkeiten.

Kapitalflussrechnung

	2005 TEUR	2004 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.731	7.968
Mittelzufluss (i. Vj. -abfluss) aus Investitionstätigkeit	7.547	-10.739
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.189	-19.702
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung und Wertpapieren	0	252
Veränderung des Finanzmittelbestandes	9.089	-22.473
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	11.377	33.598
Finanzmittelbestand am Jahresende	20.466	11.377

Der geplante und erreichte Finanzmittelbestand am Jahresende von über EUR 20 Mio. gestattet uns, unsere Wachstumsstrategie im Kerngeschäftsfeld aggressiv weiter zu verfolgen, die gewünschten und geplanten Akquisitionen zu tätigen und dabei weiterhin eine hohe Unabhängigkeit gegenüber den Kapitalmärkten zu behalten. Gleichwohl wollen wir die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit unseren Banken beibehalten, diese insbesondere in Nischengeschäften zum Nutzen für den Konzern stärker ausbauen und gegebenenfalls eine angemessene Fremdkapitalkomponente bei der Akquisitionsfinanzierung aufnehmen.

Derivate Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind unter anderem Derivate im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpHG. Dabei handelt es sich um als Festgeschäfte oder Optionsgeschäfte ausgestattete Termingeschäfte, deren Preis unmittelbar oder mittelbar vom Zinssatz oder anderen Erträgen abhängt.

Im Geschäftsjahr 2004 hatte die euromicron AG einen „gehebelten EURIBOR in Arreas Swap mit Teilzeitcap“ erworben, der mit seinen Parametern Volumen Zinssatz und Laufzeit auf das bestehende Industriedarlehen abgestimmt wurde.

Der Bezugsbetrag notierte für den Zeitraum 01. März 2004 bis 01. September 2005 bei TEUR 15.452 und wird analog zur Tilgung des Darlehens reduziert. Vom 02. September 2005 bis 31. Dezember 2005 notierte der Bezugsbetrag bei TEUR 10.131.

Die Marking-to-Market-Bewertung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR - 71 und resultiert im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Zahlungsströmen. Die Zahlung der euromicron AG aus dem Derivat erfolgt jährlich, während die Zinseinnahmen quartalsweise erfolgen. Die noch nicht geleisteten Zahlungen seitens der euromicron AG bilden im Wesentlichen den negativen Marktwert ab, die Aufwendungen hieraus sind im Zinsergebnis verarbeitet und in der Bilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Über die bisherige Laufzeit des Zinsswaps bis zum Bilanzstichtag erzielte die euromicron AG aus diesem Sicherungsgeschäft einen Ertrag in Höhe von TEUR 121.

Geschäftsfelder

Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie

Die euromicron AG ist ein führender Hersteller und Dienstleister im Bereich optischer Komponenten und Systemanbieter schlüsselfertiger Datennetze. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung, Implementierung und Wartung von Datennetzwerken auf Glasfaser-, Kupfer- und Kunststoffbasis, die Fertigung von optischen Komponenten und Werkzeugen, die Konfektionierung von Glasfaserkabeln und allen anderen Kabeltypen sowie die Distribution von Netzwerkausrüstungen und -komponenten.

Das Produktportfolio beinhaltet Steckverbindungen und Anschlusstechnik für Glasfasernetze, fertig konfektionierte Lichtwellenleiterkabel sowie Montage- und Messgeräte. Diese sind integrierte Bestandteile von WAN- und LAN-Netzen zur Datenkommunikation von Rechenzentren sowie der Medizin- und Sicherheitstechnik.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Schwerpunkt auf die Integration der im Vorjahr erworbenen Unternehmen gelegt, auf die Straffung von Konzernstrukturen durch den Erwerb weiterer Anteile von Beteiligungen sowie auf Restrukturierungen im Projekt- und Systemgeschäft, um die Ertragsbasis für das geplante zukünftige Wachstum abzusichern. Hierfür wurden in unserem Kerngeschäftsfeld hohe, in den Perioden ergebniswirksame Einmalaufwendungen freigegeben, die für uns Investitionen in die Zukunft darstellen.

Die erst Ende des Jahres wieder aufgenommene Akquisitionspolitik konnte zeitlich nicht mehr zu einem Abschluss im abgelaufenen Geschäftsjahr führen. Anfang 2006 erwarb unsere Beteiligungsgesellschaft NTA GmbH die KRUMM Telekom GmbH in Langen bei Frankfurt und rundet damit sowohl die regionale Präsenz im Rhein-Main-Gebiet als auch ihr Produkt- und Leistungsportfolio ab.

Das Geschäftsjahr war weiterhin von der anhaltend allgemeinen schwachen Konjunktur und den schwierigen Rahmenbedingungen im IT- und Telekommunikationssektor geprägt. Die Hoffnungen auf einen moderaten Aufschwung, die es Anfang des Jahres 2005 gegeben hatte, wurden lange Zeit nicht erfüllt. Erst in der Mitte des zweiten Halbjahres 2005 wurden die Tendenzen stärker, dass der Investitionsstopp der letzten Jahre gelockert wurde. Insbesondere die Industrie fing wieder an, Investitionen in neue IT-Strukturen zu lenken, die nicht nur zur Optimierung ihrer Abläufe und zu Kostensenkungen führen, sondern die auch zunehmend neue Geschäftsfelder erschließen sollen. Impulse durch die öffentliche Hand aufgrund der angespannten Haushaltslage in Bund, Ländern und Gemeinden gab es hingegen im Jahr 2005 nicht. Hier dominiert weiterhin der Zwang, den Preis höher zu gewichten als die Qualität bzw. die Produktivität. In diesem schwierigen Umfeld ist die Entwicklung des Segments Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie äußerst positiv zu werten.

Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie

	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatz	76.158	71.801
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.148	6.938
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.897	6.535

Der Umsatz liegt mit EUR 76,2 Mio. rund 6% über dem Vorjahresniveau. Trotz allgemein rückläufigem Markttrend konnten die Gesellschaften des euromicron Konzerns ihr Umsatzvolumen steigern. Während die Gesellschaften im Bereich Komponenten und Konfektionierung in Summe auf Vorjahresniveau liegen, konnten die Beteiligungen des System- und Projektgeschäfts ihren Umsatz erfreulich ausbauen, unter anderem auch durch die verstärkte Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode. Des Weiteren waren im Vorjahr nur anteilige Umsatzanteile von erstkonsolidierten Unternehmen enthalten. Dieser Ausbau gelang trotz der Beibehaltung unserer Strategie, Projekte ohne Deckungsbeitrag nur in strategischen Ausnahmefällen anzunehmen.

Im Bereich der Komponenten und Konfektionierung spürte man am Ende des Jahres eine deutliche Belebung der Nachfrage. Für das abgelaufene Geschäftsjahr führte diese Belebung zu keiner signifikanten Steigerung mehr, dennoch gehen wir hier sehr positiv in das Jahr 2006, da sich in den ersten beiden Monaten diese Belebung fortsetzt und verstärkt hat.

Der Geschäftsbereich Distribution und Dienstleistung (vormals Handel) litt weiterhin unter den schwierigen Rahmenbedingungen durch den Ausbau der Direktgeschäfte der Hersteller mit ihren Kunden. Daher haben wir im Jahr 2005 unsere Bemühungen verstärkt, unser Handelsunternehmen zusätzlich zur zentralen Einkaufsgesellschaft unserer Gruppe aufzubauen und die beratende Distribution und allgemeinen Dienstleistungen zu verstärken.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT) ging gegenüber dem Vorjahreswert deutlich zurück. Dies liegt im Wesentlichen an den hohen Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei einzelnen Systemgesellschaften. Diese Einmalaufwendungen wurden bewusst im Jahr 2005 eingesetzt, wo keine Akquisitionen beschlossen wurden, um unser Kerngeschäftsfeld in diesem Bereich weiter für die Zukunft zu stärken und uns die gewohnten Ertragspotenziale zu sichern. Das Ergebnis des Geschäftsfeldes vor diesen Einmalaufwendungen liegt über dem Vorjahresniveau.

Industriebeteiligungen

Die Entwicklung der beiden Unternehmen des Geschäftsfeldes der Industriebeteiligungen war im Jahr 2005 erfreulich. Bei einem Umsatz auf Vorjahresniveau konnte das Ergebnis vor Ertragsteuern um 10% gesteigert werden.

Industriebeteiligungen

	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatz	37.987	38.223
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4.007	3.671
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.038	3.672

Die Umsatzverteilung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben, trotz der angespannten konjunkturellen Rahmenbedingungen in den heimischen Märkten. Im Inland erzielt dieses Segment einen Umsatzanteil von rund 70%. Die Exporte gehen im Wesentlichen in die Länder der Europäischen Union und nach Malaysia. Die politischen Spannungen im Nahen Osten haben dort zu einem Rückgang im Export geführt.

Der Umsatz im Inland wird im Wesentlichen von der Industrie getragen, weniger vonseiten der öffentlichen Hand.

Das Ergebnis konnte sowohl absolut als auch in Relation zum Umsatz gesteigert werden. Das Jahr 2005 schließt mit einer Umsatzrendite auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 10,5 % (i. Vj. 9,6 %) ab. Die sinkenden Margen und der Preisdruck, der auch in diesem Segment herrscht, konnten wir durch weitere Restrukturierungen und Kosteneinsparungen mehr als kompensieren. Projektverschiebungen, wie im vergangenen Jahr, konnten dieses Jahr weitgehend ausgeglichen werden, so dass der Umsatz auf dem geplanten Niveau lag.

Mit einem Auftragsbestand in Höhe von EUR 3,1 Mio., der nur noch dem letzten Unternehmen dieses Geschäftsfeldes zuzurechnen ist, gehen wir mit einer positiven Erwartung in das neue Geschäftsjahr.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eine hohe Motivation und eine gute Ausbildung unserer Mitarbeiter waren auch in dem schwierigen abgelaufenen Geschäftsjahr ein Fundament für unseren Erfolg. Die euromicron Gruppe stellt einen hohen Qualitätsanspruch an ihre Produkte und Dienstleistungen und bietet attraktive Arbeitsplätze mit hohen Herausforderungen und interessanten Entwicklungsmöglichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2005 waren durchschnittlich 742 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) im euromicron Konzern beschäftigt; eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 5 %. Dies beruht im Wesentlichen auf den Konsolidierungskreisänderungen des Vorjahres in unserem Kerngeschäftsfeld.

Die Sicherung zukünftiger qualifizierter Mitarbeiter gewährleistet die euromicron Gruppe im Rahmen praxisbezogener Berufsausbildungen. Im Geschäftsjahr 2005 bildeten die Unternehmen im Konzern durchschnittlich 63 Auszubildende aus, 10 % mehr als im Vorjahr. Damit bieten wir nicht nur den Jugendlichen eine sichere Zukunftsperspektive, sondern wir stellen uns auch der gesellschaftlichen Verantwortung zur Zukunftssicherung unseres Landes.

Darüber hinaus wird die Gruppe den steigenden Bedarf an hoch spezialisierten Fachkräften nicht nur extern durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen sichern, sondern auch durch interne Qualifizierungsprogramme sowie interne und externe Fort- und Weiterbildungsprogramme. Wir sind uns bewusst, dass das Know-how unserer Mitarbeiter entscheidend für die Zukunft unserer Gruppe ist. Daher bleibt die Förderung sowie die bedarfsorientierte und systematische Qualifizierung unserer Mitarbeiter ein Kernelement unserer Geschäftspolitik.

Insbesondere die Identifikation und Förderung des Nachwuchses mit jungen, motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern und deren permanente Weiterqualifizierung soll unsere Kompetenz für die Zukunft sichern.

Investitionen, Forschung und Entwicklung

Als Hochtechnologieunternehmen mit hohem Qualitäts- und Zuverlässigkeitsniveau wird die euromicron Gruppe sowohl in der Weiterentwicklung neuer Produkte und Systeme, aber auch in der permanenten Optimierung der Fertigungs- und Steuerungsabläufe durch veränderte Marktbedingungen, aber insbesondere von unseren Kunden, ständig herausgefordert.

Im Geschäftsjahr 2005 standen insbesondere die Qualifikation unserer Mitarbeiter sowie die Verstärkung des Spezialwissens in aktiver Systemtechnik bzw. der von uns in Projekte eingeplanten und integrierten Produkte im Vordergrund. Die zunehmend komplexer werdende Informations- und Kommunikationstechnik sowie der technischen Systeme erfordert kompetente Mitarbeiter, die laufend auf den neuesten Stand der Systemtechnik geschult werden müssen, um unseren Kunden stets eine kompetente Lösung auf absolut neuestem Entwicklungsstand anbieten zu können.

Neueste Servertechniken, aktuelle Entwicklungen bei VoIP und Telefonanlagen, Entwicklungen in der Iris-Erkennung und Materialschleuse sowie Videoüberwachung, Videomanagement und allgemein in der Sicherheitstechnik – für einen Lösungsanbieter sind dies laufende Investitionen in Aus- und Weiterbildung. Hierbei ist eine möglichst breite Qualifikation auf verschiedenen Fabrikaten der aktiven oder passiven System- oder der Sicherheitstechnik notwendig, um möglichst herstellerunabhängig zunächst die passende Lösung zu erarbeiten, bevor das dazu geeignete Produkt ausgewählt werden kann. Insbesondere die Systemkonfiguration und die Wartung erfordern stets hervorragend ausgebildete Systemingenieure und Servicetechniker, um unsere Kunden schnell und umfassend beraten und bedienen zu können.

Der Bereich der Komponenten und Konfektionierung der euromicron Gruppe konzentriert sich weiterhin auf die Entwicklung hochwertiger Nischenprodukte, deren Abnehmer die hohe Qualität und Zuverlässigkeit schätzen. Dies macht uns nahezu unvergleichbar mit Herstellern von Massenprodukten und sichert uns langfristig die Ertragskraft, aus der wir dann – entsprechend der Markt- und Kundenanforderungen – in neue Produkte investieren.

Vorreiter für diese Produktentwicklungen war im Jahr 2005 die EUROMICRON Werkzeuge GmbH, die mit dem neuen Stecksystem EM-RJ eine neue Generation von Steckverbindern geschaffen hat, die völlig kompatibel zu der Kupfersteckverbindung nach RJ-45-Norm ist. Der EM-RJ ist als Glas- oder Kunststofffaser-Steckverbinder einsetzbar, darüber hinaus bietet dieses System als Hybridstecker mit RJ-45-Steckkontakten zur Kat6-Datenübertragung, zur Stromversorgung über Ethernet oder zur Datenkodierung vielfältige Anwendungsmöglichkeiten in der kommerziellen Kommunikationstechnik wie auch im Industriebereich.

Gleichzeitig arbeiten wir an Grundlagen sowie den technologischen Voraussetzungen für die Fertigung neuer Steckverbinderfamilien mit hoher Packungsdichte. Die Arbeit an diesem „ProFam“ genannten Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Für die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Eigenprodukte ist es selbstverständlich, dass wir weiterhin in die Messtechnik für Präzisionsherstellung und Qualitätssicherung investieren.

Die euromicron Gruppe hat erneut und nachhaltig Investitions- und Innovationsstärke bewiesen und deutliche Wettbewerbsvorteile herausarbeiten können.

Risikobericht des euromicron Konzerns

Die Risikopolitik des euromicron Konzerns ist an der Konzernstrategie der mittel- und langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet. Im Rahmen dieser Konzernstrategie und der Verpflichtung des Gesetzgebers hat die euromicron AG seit dem Jahr 2000 ein umfassendes Risikomanagementsystem bei sich und ihren Beteiligungsgesellschaften eingerichtet. Das Risikomanagement des euromicron Konzerns ist daraufhin ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten kann.

Das Risikomanagementsystem ist ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses in allen Beteiligungsunternehmen.

Ziel ist die systematische Identifizierung, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken. Unter der Berücksichtigung definierter Risikokategorien werden die wesentlichen Risiken unter dem Gesichtspunkt der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenshöhe bewertet, die Kommunikation und Berichterstattung über relevante Risiken wird durch festgelegte Wertgrenzen gesteuert. In regelmäßigen Abständen werden die Risiken im Rahmen eines Risikomonitoring auf ihre Aktualität überprüft. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Risikomanagementsystem dient eine konzerneinheitliche Richtlinie.

Die Risiken der euromicron Beteiligungsgesellschaften liegen wie im Vorjahr im Wesentlichen in den konjunkturellen Rahmendaten, insbesondere den anhaltenden Strukturproblemen des deutschen Marktes und der Volkswirtschaften der Euro-Zone.

Die privaten und öffentlichen Haushalte blieben im Jahr 2005 weiterhin bei einer restriktiven Investitions- und Ausgabenpolitik. In unserem Kerngeschäftsfeld der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie wurde der anhaltende Investitionsstopp der Carrier nur gegen Ende 2005 zum Teil aufgehoben, der Preis- und Margenverfall hielt jedoch überwiegend an. Die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen, die Kosteneinsparungen und Rationalisierungen der Vorjahre und des laufenden Jahres waren die Grundlage, dass sich die Ergebnisqualität unserer Gesellschaften unter diesen Bedingungen nicht verschlechtert hat. Weitere Maßnahmen wurden im laufenden Jahr ergriffen, um auch für die Zukunft unsere Ergebnisse zu realisieren. Insbesondere eine verstärkte Verlagerung von Tätigkeiten, die keine Schlüsselqualifikationen für unser Geschäft darstellen, hin zu Subunternehmern und Lieferanten gestattet uns die Flexibilisierung von wesentlichen Teilen der Herstellungskosten. Im Bereich des Einkaufs haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr gruppenweit gezielter und systematischer auf eine geringere Anzahl von Lieferanten konzentriert, um dadurch deutlich verbesserte Konditionen zu erhalten. Erste Erfolge haben sich eingestellt, die sich nicht zuletzt in einer Ausweitung der Innenumsätze der SKM GmbH mit den Schwestergesellschaften zeigt. Durch die im Vorjahr durchgeführte Verschmelzung der Multimedia Montage GmbH mit der euromicron systems GmbH konnten doppelte Unternehmensfunktionen eingespart und ein gutes operatives EBIT ausgewiesen werden. All diese Maßnahmen erlaubten dem euromicron Konzern, die operative Ergebnisqualität des Kerngeschäftsfeldes in einem schwierigen Umfeld zu behaupten.

Die Risiken des euromicron Konzerns, im Rahmen der normalen konjunkturellen Schwankungen, können durch diese Optimierungsmaßnahmen gut ausgeglichen werden. Bei einer wieder anziehenden Konjunktur sind wir in der Lage, die benötigten Kapazitäten zur Auftragsabwicklung schnell und flexibel bereitzustellen, fixe Kostenpositionen jedoch auf niedrigerem Niveau zu belassen, so dass wir dann eine zusätzliche Steigerung unseres Ergebnisses erwarten.

Wechselkursrisiken zwischen Dollar und Euro sowie negative Auswirkungen der politisch instabilen Situation im Nahen Osten haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Ergebnissituation einzelner Beteiligungsgesellschaften nur geringfügig belastet. Der überwiegende Teil der Umsätze des Konzerns wird in Europa und auf Euro-Basis getätigt; Möglichkeiten für Wechselkursabsicherungen für die restlichen Transaktionen wurden laufend geprüft und bedarfsgerecht abgeschlossen.

Die Risiken der euromicron AG liegen ausschließlich in der dauerhaften Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen, deren Ertragskraft sowie der Werthaltigkeit der Finanzierung der Beteiligungen im Rahmen des Cash-Pooling. Diese Risiken, die in direkter Verbindung zu den Risiken der Beteiligungsgesellschaften stehen, werden durch unser permanentes und standardisiertes Managementinformationssystem laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt. Aufgrund der flachen Hierarchien im Konzern, kurzer Informationswege und laufender Kommunikation auf allen Ebenen der Unternehmen ist ein frühzeitiges Erkennen der Risiken und ein effektives Gegensteuern gegeben.

Risiken, die im Rahmen von Investitionen in neue Unternehmen liegen, wird durch umfangreiche Due-Diligence-Prozesse und eine längerfristige laufende Begleitung der Akquisitionsobjekte im Vorfeld der Investition entgegengewirkt.

Die Finanzierung der euromicron AG und des euromicron Konzerns birgt aus derzeitiger Sicht kein Risiko. Trotz der umfangreichen Darlehenstilgungen der letzten Jahre, sowohl der euromicron AG als auch der Beteiligungen, stehen dem Konzern ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Nahezu alle Beteiligungen finanzieren sich über den Cash-Pool und besitzen keine Fremdverbindlichkeiten. Darüber hinaus besitzt die euromicron AG hohe Kreditlinien, die derzeit nicht in Anspruch genommen werden. Die Weiterentwicklung des Konzerns und der Fortgang der Neustrukturierung unterliegen unter Liquiditätsgesichtspunkten keinen Risiken oder Restriktionen.

Rechtliche Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren werden nicht gesehen. Die laufende Betriebsprüfung der Jahre 1997-2000 ist zum 31. Dezember 2005 weitestgehend abgeschlossen und der heutige Erkenntnisstand ist in dem Abschluss zum 31. Dezember 2005 berücksichtigt.

Alle bekannten Risiken werden nach derzeitiger Einschätzung des Vorstandes keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des euromicron Konzerns haben.

Umwelt

Der euromicron Konzern besitzt mit seinen Beteiligungsunternehmen keine größeren Produktionsstätten, die strengen Umweltschutzrichtlinien unterworfen sind. Dennoch haben der Schutz von Mensch, Luft, Boden und Gewässer sowie der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen hohe Priorität im euromicron Konzern. In allen umweltrelevanten Bereichen wird daher auf die Einhaltung aller einschlägigen Vorschriften geachtet, um eine möglichst umweltschonende Leistungserstellung zu gewährleisten.

Erklärung gemäß § 312 Aktiengesetz

Für das Geschäftsjahr 2005 hat der Vorstand der euromicron AG gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt: „Wir erklären, dass die euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, bei den in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in den Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.“

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen der Optimierung der Beteiligungsstrukturen erwarb im Februar 2006 die euromicron AG die restlichen Anteile in Höhe von 20 % an der NTA GmbH und besitzt nunmehr an allen ihren Beteiligungen einen 100%-Anteil. Im Februar 2006 erfolgte die erste Akquisition eines neuen Unternehmens. Zur Abrundung unserer Präsenz im Rhein-Main-Gebiet erwarb die NTA GmbH die KRUMM Telekom GmbH.

Ausblick 2006

Die euromicron AG hat sich als Komplettanbieter der Netzwerktechnologie in einem weiterhin schwierigen, aber zukunftssträchtigen Markt hervorragend positioniert. In Zukunft gilt es, unser Kompetenz- und Leistungsvermögen noch intensiver im Markt zu kommunizieren, dem Kunden unsere Fähigkeiten in Planung und Realisierung ganzheitlicher Lösungen zu vermitteln und die Marke euromicron als Komplettanbieter dieser Lösungen verstärkt zu platzieren. Unsere strategischen Stärken werden wir kontinuierlich in operative Erfolge umsetzen.

Die Integration und vertiefte Zusammenarbeit der bestehenden Beteiligungen im Kerngeschäftsfeld werden wir im Jahr 2006 weiter forcieren und ausbauen. Dabei wird auch zurzeit geprüft, ob Verschmelzungen von Beteiligungsgesellschaften zu schlagkräftigeren, größeren Einheiten sinnvoll erscheinen. Mit dem Verkauf der FRAKO GmbH und der Integration der ELABO GmbH in das Kerngeschäft Anfang 2006 ist die Desinvestitionsphase der strategischen Neuausrichtung der euromicron AG abgeschlossen.

Nach den Veränderungen in der Aktionärsstruktur und der Neubesetzung des Aufsichtsrates wird die regionale und inhaltliche Entwicklung des euromicron Konzerns durch Akquisitionen wieder intensiv aufgenommen. Ein erstes Investment zur Abrundung der Präsenz im Rhein-Main-Gebiet ist zu Beginn des Jahres 2006 bereits erfolgt (NTA GmbH); weitere Unternehmen werden intensiv auf ihre Potenziale und vor dem Hintergrund der euromicron Strategie geprüft.

Trotz zunehmend positiver konjunktureller Meldungen und Tendenzen gehen wir insgesamt von weiterhin nicht einfachen branchenspezifischen Rahmenbedingungen aus, so dass es auch künftig gilt, Rationalisierungs- und Kostensenkungspotenziale zu heben und Kompetenzen und Leistungsmöglichkeiten weiter auszubauen. Wir werden unsere Investmentstrategie konsequent weiter verfolgen und den Ausbau der Gruppe deutlich forcieren. Dabei werden wir mit der nötigen Sorgfalt vorgehen und die Geschäftsmodelle und die nachhaltigen Zukunftsperspektiven möglicher Investments einer kritischen Prüfung unterziehen. Unsere Akquisitionsbemühungen richten sich in Zukunft nicht mehr nur auf den deutschen Markt, sondern zunehmend auf angrenzende europäische Märkte, zunächst auf die Schweiz und Österreich. Weit reichende Kooperationen und Joint Ventures in anderen Ländern werden die Unternehmensentwicklung ergänzen.

Wir gehen davon aus, dass sich die seit über vier Jahren anhaltende Investitionszurückhaltung der Industrie kurz- und mittelfristig nicht weiter fortsetzen kann. In den letzten Jahren wurde verstärkt in die Optimierung bestehender Systeme investiert; die Neuinvestitionen in IT- und TK-Anlagen wurden immer wieder verschoben. Das immer größer werdende Datenvolumen und die Notwendigkeit der immer schneller werdenden Bereitstellung dieser Datenvolumina lässt die Phase der Optimierung bestehender Systeme langsam auslaufen. Neue, leistungsfähigere Netze werden benötigt, um den zukünftigen Anforderungen an eine funktionelle IT- und TK-Umgebung gerecht zu werden. Wir sind der Überzeugung, dass wir vor dem Beginn einer Phase umfangreicher Neuinvestitionen in der Industrie stehen. Erste deutliche Signale im Auftragsengang einzelner Beteiligungsgesellschaften zu Ende 2005 und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres deuten darauf hin.

Auch die ITK-Branche geht von einer Steigerung von 2,4 % in diesem Jahr aus. Studien besagen, dass sich der Investitionsstau der vergangenen Jahre auflöst. Die Bereitschaft, wieder in neue Projekte zu investieren, die nicht nur Kosteneinsparungen zum Ziel haben, sondern auch neue Geschäftsfelder erschließen können, steigt. Analysten sehen für die ITK-Branche ein noch immer wesentlich höheres Wachstumspotenzial als in vielen anderen Bereichen der Wirtschaft. Weltweit wird im Telekommunikationssektor mit jährlichen Steigerungsraten von bis zu 5,5 % gerechnet.

Das Ergebnis des abgelaufenen Jahres zeigt, dass unsere Strategie den richtigen Weg bedeutet. Die euromicron Gruppe sieht sich nicht in der Konkurrenz der Billiganbieter, sondern setzt weiterhin auf Qualität, Service und Zuverlässigkeit ihrer Leistungen und wird darin vom Markt bestätigt. Das abgelaufene Jahr hat verstärkt deutlich gemacht, dass Kunden die Qualität von Billiganbietern zunehmend kritisch sehen und sich die Erkenntnis durchsetzt, dass Qualität, technologische Kompetenz und professionelle 24-Stunden-Logistik ihren Preis hat. Wir sind zuversichtlich, dass sich trotz der Zeiten von Margen- und Preisdruck Qualität langfristig durchsetzt. Langjährige Partnerschaften und Kooperationsvereinbarungen belegen diesen Erfolg. Auch die wachsende Akzeptanz der euromicron AG als anerkanntes Systemhaus unterstreicht diese erfreuliche und zukunftsweisende Geschäftsentwicklung.

Wir gehen davon aus, dass wir trotz schwieriger Marktsituation und vorbehaltlich unkalkulierbarer Dritt-ereignisse unsere Ertragskraft weiter ausbauen können. Weitere Unternehmenszukäufe werden unsere Stellung im Markt zusätzlich stärken. Maßnahmen für interne strukturelle Veränderungen werden laufend geprüft und bei Bedarf umgesetzt.

Mit unserem klaren und überzeugenden Geschäftsmodell, unserem soliden Liquiditätsstand in Verbindung mit einem ständig wachsenden Cashflow und unserer komfortablen Eigenkapitalquote sind wir hervorragend gerüstet, um unsere Unternehmensentwicklung, die auch für unsere Aktionäre langfristig entsprechende Perspektiven eröffnet, erfolgreich fortzuführen.

Der Vorstand blickt optimistisch in die Zukunft des euromicron Konzerns. Zukünftige Investitionen werden gezielt auf ein kontinuierliches Wachstum ausgerichtet, welches die nachhaltige Wertsteigerung der euromicron AG fördert und das Unternehmen zunehmend für neue Investoren attraktiv werden lässt.

Frankfurt am Main, den 17. März 2006



Dr. Willibald Späth
Vorstandsvorsitzender



Dr. Edgar Bernardi
Vorstand

- Vorwort des Vorstandes
- Die euromicron
- Die Aktie
- Mitarbeiter
- Markt, Technik und Produkte
- Bericht des Aufsichtsrates
- Organe der Gesellschaft
- Corporate Governance
- Konzernlagebericht nach IFRS
- Konzernabschluss nach IFRS**
- Bestätigungsvermerk
- Fünfjahresübersicht
- AG-Abschluss nach HGB
- Glossar

Konzernabschluss nach IFRS

Bilanz des euromicron Konzerns

zum 31. Dezember 2005 nach IFRS

Aktiva

	Anhang	31.12.2005 TEUR	30.12.2004 TEUR
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	37.841	41.127
Sachanlagen	(1)	3.331	5.639
Finanzanlagen	(1)	243	497
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	0	746
Latente Steuern	(3)	2.324	2.059
		43.739	50.068
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	(4)	15.837	21.497
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	17.031	19.452
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	(5)	0	1.351
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	3.711	3.954
Wertpapiere und Zahlungsmittel	(6)	20.466	11.377
		57.045	57.631
		100.784	107.699

Passiva

	Anhang	31.12.2005 TEUR	30.12.2004 TEUR
Eigenkapital (-quote 66,0 % / 59,2 %)	(7)		
Gezeichnetes Kapital (4.660.000 Stückaktien / genehmigtes Kapital TEUR 5.957)		11.914	11.914
Kapitalrücklage		61.781	61.781
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge		- 13.101	- 14.834
Konzernjahresüberschuss		5.647	4.529
Minderheitenanteile		234	374
		66.475	63.764
Langfristige Passiva			
Rückstellungen	(8)	670	1.604
Verbindlichkeiten	(9)	5.276	10.559
Latente Steuern	(10)	1.834	1.481
		7.780	13.644
Kurzfristige Passiva			
Rückstellungen	(8)	2.618	5.030
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(9)	8.044	6.044
Übrige Verbindlichkeiten	(9)	15.867	19.217
		26.529	30.291
		100.784	107.699

Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse	(11)	114.105	110.024
Bestandsveränderungen		-3.405	-3.377
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	5.405	3.677
Materialaufwand	(13)	-54.443	-49.941
Personalaufwand	(14)	-35.925	-33.933
Abschreibungen		-2.133	-2.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-15.304	-14.158
Operatives betriebliches Ergebnis		8.300	10.142
Finanzergebnis	(16)	-637	-736
Ergebnis vor Ertragsteuern		7.663	9.406
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(17)	-1.843	-4.626
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter		5.820	4.780
Anteile anderer Gesellschafter	(18)	-173	-251
Konzernjahresüberschuss		5.647	4.529
Ergebnis pro Aktie (EPS) in EUR		1,21	0,97

Kapitalflussrechnung

des euromicron Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 nach IFRS

Kapitalflussrechnung

	2005 TEUR	2004 TEUR
Konzernjahresüberschuss	5.647	4.529
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.133	2.150
Gewinne aus Anlageabgängen	-2.860	-1.543
Veränderung der Rückstellungen	-702	-3.835
Cashflow	4.218	1.301
Veränderung der latenten Steuern	-114	-300
Veränderungen sonstiger kurz- und langfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	-2.208	6.355
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58	-886
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.560	231
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	5.217	1.267
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	9.731	7.968
Einzahlungen für Gegenstände des Anlagevermögens	72	172
Auszahlungen für Gegenstände des Anlagevermögens	-1.460	-7.854
Veränderungen immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	0	-3.626
Veränderungen Firmenwerte aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	0	8.593
Einzahlungen aufgrund des Verkaufs von Unternehmen	9.000	1.650
Auszahlungen aufgrund des Erwerbs von Unternehmen	0	-9.079
Abgegangener Fondsmittelbestand	-65	-595
Mittelzufluss (i. Vj. -abfluss) aus Investitionstätigkeit	7.547	-10.739
Gezahlte Dividenden	-2.796	-2.330
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-5.253	-17.413
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	-140	41
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8.189	-19.702
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0	252
Veränderung des Finanzmittelbestandes	9.089	-22.473
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	11.377	33.598
Finanzmittelbestand am Jahresende	20.466	11.377
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel	18.265	7.148
Wertpapiere	2.201	4.229
	20.466	11.377

Entwicklung des Eigenkapitals

des euromicron Konzerns zum 31. Dezember 2005 nach IFRS

Entwicklung des Eigenkapitals

	Unterschiedsbetrag aus der						
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Konzernrücklagen u. Ergebnisvorträge TEUR	Währungsumrechnung TEUR	Marktbewertung von Derivaten und Wertpapieren TEUR	Minderheitenanteile TEUR	Gesamt TEUR
Stand am							
01. Januar 2004	11.914	61.781	-12.504	-252	0	333	61.272
Dividende für 2003			-2.330				-2.330
Konzernjahresüberschuss 2004			4.529				4.529
Unterschiedsbetrag aus der							
– Währungsumrechnung				252			252
– Marktbewertung Derivate und Wertpapiere							0
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter						41	41
Stand am							
31. Dezember 2004	11.914	61.781	-10.305	0	0	374	63.764
Dividende für 2004			-2.796				-2.796
Konzernjahresüberschuss 2005			5.647				5.647
Unterschiedsbetrag aus der							
– Währungsumrechnung							0
– Marktbewertung Derivate und Wertpapiere							0
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter						-140	-140
Stand am							
31. Dezember 2005	11.914	61.781	-7.454	0	0	234	66.475

Konzernanhang nach IFRS für das Geschäftsjahr 2005

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Allgemeine Informationen

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main (nachfolgend die Gesellschaft) und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus. Die Gesellschaft ist auf die Entwicklung, Implementierung und Wartung von Datennetzwerken auf Glasfaserbasis spezialisiert. Kernprodukte sind die Herstellung von optischen Komponenten, Werkzeugen und konfektionierten Glasfaserkabeln, das Systemgeschäft sowie Distribution und Dienstleistungen. Die Gesellschaft konzentriert sich auf Nischenmärkte, in denen ein Bedarf an hoch spezialisierten Produkten und kundenspezifischen Lösungen besteht. Für die großen Systemanbieter sind diese Märkte in der Regel zu klein. In einigen dieser Bereiche nimmt das Unternehmen eine Führungsposition in Europa ein. Darüber hinaus existiert eine weitere Industriebeteiligung, die in den Bereichen technische Labormöbel und -ausrüstungen tätig ist.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Die euromicron AG ist Erstanwender im Sinne des IFRS 1 und erstellt ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005 erstmalig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2005. Die erstmalige Anwendung ist retrospektiv, d. h. die IFRS werden so angewendet, als ob die euromicron AG schon immer nach IFRS bilanziert hätte. Demnach ist die euromicron AG verpflichtet, den für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) erstellten Konzernabschluss auf die geltenden IFRS-Standards anzupassen. Auf dieser Grundlage beziehen sich die Eröffnungsbilanzsalden nach IFRS auf den 1. Januar 2004, wobei die kumulierten Auswirkungen der Anpassungen aus der Umstellung zu diesem Zeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Eine Erläuterung der wesentlichen Abweichungen hinsichtlich der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden nach IFRS und den bisher angewendeten Rechnungslegungsvorschriften sowie der Überleitung gemäß IFRS 1 erfolgt unter den sonstigen Angaben.

Die nach IFRS zulässigen Wahlrechte sowie die Erleichterungsvorschriften für die erstmalige Anwendung wurden dahingehend angewendet, die bisher angewandten Rechnungslegungsvorschriften so weit wie möglich beizubehalten. Erleichterungswahlrechte im Sinne von IFRS 1 bei der retrospektiven Betrachtung wurden wie folgt in Anspruch genommen:

a) Unternehmenserwerbe (IFRS 3)

Die euromicron AG wendet für Unternehmenszusammenschlüsse vor dem Übergangszeitpunkt IFRS 3 nicht an. Es werden zum 01. Januar 2004 die Wertansätze fortgeführt, die sich aus der Erstkonsolidierung und den Folgewirkungen nach US-GAAP ergeben.

b) Pensionsrückstellungen

Die nach IFRS 1 erstmalige Anwendung der IFRS führt im Zusammenhang mit IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) zu einer geänderten Bewertung. Die euromicron AG berücksichtigt die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Zeit bis zum Umstellungsstichtag in voller Höhe in der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2004.

3. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss der euromicron AG wird, soweit nicht anders angegeben, in TEUR dargestellt.

Überleitungsrechnungen

Gegenüber den in den US-GAAP-Konzernabschlüssen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich durch die Anwendung der IFRS im Wesentlichen Unterschiede in den folgenden Bilanzierungssachverhalten:

Bilanzgliederung:

Für die Gliederung der Bilanz nach IFRS wurde eine Gliederung nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß IAS 1.94 nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Pensionsverpflichtungen:

Pensionsrückstellungen werden nach IAS unter der Berücksichtigung erwarteter Lohn- und Gehaltssteigerungen ermittelt. Zur Berechnung wird ein nach IFRS fristenkongruenter Zinssatz zugrunde gelegt, der sich aus erstrangigen, festverzinslichen Industrieanleihen an den Finanzmärkten ableitet. Der sich daraus ergebende Abzinsungsfaktor wurde nach IFRS ab dem 01. Januar 2004 von 5,5 % auf 4,25 % abgesenkt. Hieraus resultiert eine Eigenkapitalminderung in Höhe von TEUR 443.

Sonstige Rückstellungen:

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen gegenüber einem Dritten entstanden ist, der Eintritt als wahrscheinlich anzusehen ist und dessen Höhe verlässlich bestimmt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges.

Da die Bildung einer Rückstellung nach IFRS eine geringere Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme erfordert als nach US-GAAP, wurden Rückstellungen für Risiken aus Unternehmensverkäufen in Höhe von TEUR 700 passiviert.

Vorräte:

Im Rahmen der IFRS-Umstellung wurden die Voraussetzungen zur Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode (POC) auf den Ebenen der Einzelgesellschaften erneut geprüft.

In den Fällen, in denen die Einhaltung der IFRS-Richtlinien nicht vollständig gegeben waren, wurde die POC-Bilanzierung eigenkapitalmindernd korrigiert. In Summe reduzierte sich das Eigenkapital aus dieser Maßnahme um TEUR 858.

Latente Steuern:

Die euromicron AG wendet nach IAS 12 „Income Taxes“ an. Nach dem Temporary-Konzept des IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für sämtliche temporäre Differenzen zwischen der Steuerbilanz und Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Dabei sind die Steuersätze anzuwenden, die nach der derzeitigen gültigen oder verabschiedeten Rechtslage künftig gelten werden, wenn sich die Differenzen wahrscheinlich wieder angleichen werden. Im Zusammenhang mit den oben genannten Effekten haben sich neue oder geänderte temporäre Differenzen ergeben, die zu einem Netto-Betrag an aktiven latenten Steuern geführt haben. Die latenten Steuern erhöhten das Eigenkapital um TEUR 493.

Minderheitenanteile:

Nach IFRS werden entsprechend der Einheitstheorie die Anteile anderer Gesellschafter als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Entsprechend der Interessentheorie wurden nach US-GAAP die Anteile anderer Gesellschafter nicht als Bestandteil des Eigenkapitals, sondern als separater Posten vor dem Eigenkapital ausgewiesen. Es erfolgt daher eine Umgliederung von dem separaten Ausweis in das Eigenkapital in Höhe von TEUR 333.

Die wesentlichen Auswirkungen aus der Umstellung der Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2004 werden anhand der nachfolgenden Überleitungsrechnung zusammengefasst dargestellt.

Überleitung Eigenkapital

	TEUR
Eigenkapital 01. Januar 2004 nach US-GAAP	62.539
Pensionsrückstellungen	- 443
Rückstellungen für Unternehmensverkäufe	- 700
Vorräte	- 858
Latente Steuern	493
Minderheitengesellschafter	333
Sonstiges	- 92
Eigenkapital 01. Januar 2004 nach IFRS	61.272

Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen

Gegenüber den zum 31. Dezember 2004 im US-GAAP Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich durch die Anwendung der IFRS Unterschiede in der Bewertung und Ansatz bei folgenden Bilanzposten. Die Gliederung entspricht dem IFRS-Gliederungsschema.

- Im Gegensatz zu den Bestimmungen nach US-GAAP erfüllen nach IFRS die Vermögenswerte der Rückdeckungsversicherungen die Definition der so genannten „plan assets“. Der Unterschiedsbetrag resultiert im Wesentlichen aus der Saldierung der vormals in dieser Position enthaltenen aktiven Rückdeckungsversicherungswerte mit den Pensionsrückstellungen.
- Im Gegensatz zu US-GAAP werden nach IFRS die kurzfristigen aktiven latenten Steuern nicht mit den kurzfristigen passiven latenten Steuern saldiert und passivisch ausgewiesen. Die kurzfristigen aktiven latenten Steuern werden zusammen mit den langfristigen aktiven latenten Steuern gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen latenten Steuern ausgewiesen.
- Die Reduzierung der Vorräte erfolgte aufgrund von Korrekturen in der POC-Bilanzierung nach IFRS.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich aufgrund von Korrekturen in der POC-Bilanzierung nach IFRS.

	US-GAAP 31.12.2004 TEUR	IFRS- Anpassungen TEUR	IFRS 31.12.2004 TEUR
Aktiva			
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	41.142	- 15	41.127
Sach- und Finanzanlagen	6.136	0	6.136
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.469	- 723 ^{a)}	746
Latente Steuern	605	1.454 ^{b)}	2.059
Langfristige Aktiva, gesamt	49.352	716	50.068
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte	22.678	- 1.181 ^{c)}	21.497
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.100	352 ^{d)}	19.452
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.351	0	1.351
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.994	- 40	3.954
Wertpapiere und Zahlungsmittel	11.377	0	11.377
Kurzfristige Aktiva, gesamt	58.500	- 869	57.631
Summe Aktiva	107.852	- 153	107.699
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	73.695	0	73.695
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	- 13.234	- 1.600 ^{e)}	- 14.834
Konzernjahresüberschuss	4.008	521 ^{f)}	4.529
Minderheitenanteile	374	0	374
Eigenkapital, gesamt	64.843	- 1.079	63.764
Langfristige Passiva			
Rückstellungen	2.052	- 448 ^{g)}	1.604
Verbindlichkeiten	10.559	1.481 ^{h)}	12.040
Langfristige Passiva, gesamt	12.611	1.033	13.644
Kurzfristige Passiva			
Rückstellungen	7.967	- 2.937 ⁱ⁾	5.030
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.961	1.083 ^{j)}	6.044
Übrige Verbindlichkeiten	16.961	2.256 ^{k)}	19.217
Latente Steuern	509	- 509 ^{l)}	0
Kurzfristige Passiva, gesamt	30.398	- 107	30.291
Summe Passiva	107.852	- 153	107.699

Gewinn- und Verlustrechnung

	US-GAAP 2004 TEUR	IFRS- Anpassungen TEUR	IFRS 2004 TEUR
Umsatzerlöse	110.832	- 808^{m)}	110.024
Bestandsveränderungen	-3.377		-3.377
Sonstige betriebliche Erträge	3.677		3.677
Materialaufwand	-50.778	837 ⁿ⁾	-49.941
Personalaufwand	-33.604	-329 ^{o)}	-33.933
Abschreibungen	-2.150		-2.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.863	705 ^{p)}	-14.158
Operatives betriebliches Ergebnis	9.737	405	10.142
Finanzergebnis	-736		-736
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.001	405	9.406
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.742	116	-4.626
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschaften	4.259	521	4.780
Anteile anderer Gesellschaften	-251		-251
Konzernjahresüberschuss	4.008	521	4.529

e) Die Reduzierung der Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge ist das Resultat aus den Änderungen der Eröffnungsbilanz nach IFRS zum 01. Januar 2004 im Vergleich zur Bilanz nach US-GAAP.

f) Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Einbuchung der Rückstellung aus Unternehmensverkäufen zum 31. Dezember 2003 aufgrund einer höheren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme nach IFRS im Vergleich zu US-GAAP. Nach US-GAAP erfolgte die Berücksichtigung derartiger Risiken erstmals im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004.

g) Die Reduzierung der Pensionsrückstellungen resultiert aus der Saldierung der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen. Der erhöhte Aufwand aus der Anpassung des Abzinsungsfaktors von 5,5 % auf 4,25 % kann dies nicht ausgleichen. Der Aufwand aus der erstmaligen Anpassung des Zinssatzes ist im Wesentlichen in der Eröffnungsbilanz berücksichtigt und beträgt TEUR 443.

h) Nach US-GAAP wurden die langfristigen passiven latenten Steuern mit den langfristigen aktiven latenten Steuern saldiert und aktivisch ausgewiesen. Nach IFRS erfolgt keine Saldierung.

i) Umgliederungen aus den Rückstellungen in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie in die sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund der Bilanzierungsvorschriften des IAS 37. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Personalverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten für ausstehende Eingangsrechnungen.

j) und k) Im Wesentlichen die Gegenpositionen aus der unter b) und g) erläuterten Veränderung der Bilanzierungsvorschriften.

l) Der Ausweis der kurzfristigen passiven latenten Steuern erfolgt nach IFRS zusammen mit den langfristigen passiven latenten Steuern. Diese sind in der o. g. Aufstellung in der Position latente Steuern unter den langfristigen Passiva enthalten.

m) und n) Es handelt sich im Wesentlichen um Korrekturen der POC-Bilanzierung nach IFRS.

o) Aufwand für die Einbuchung von Personalrückstellungen aufgrund einer unterschiedlichen Betrachtung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme dieser Rückstellung zwischen US-GAAP und IFRS.

p) Aufwand für die Wiedereinbuchung der Rückstellung für Unternehmensverkäufe aufgrund einer höheren Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme nach IFRS als nach US-GAAP.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der euromicron AG elf Gesellschaften einbezogen, bei denen der euromicron AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Es handelt sich ausschließlich um inländische Gesellschaften. Die einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften wurden durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen bzw. ein positiver Vermerk über die prüferische Durchsicht erteilt.

Eine Auflistung der konsolidierten und nichtkonsolidierten Unternehmen ist am Ende des Anhangs aufgeführt. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden drei Unternehmen, die keine oder nur unwesentliche operative Tätigkeiten ausführen, nicht im Konzernabschluss konsolidiert.

b) Wesentliche Veräußerungen im Geschäftsjahr 2005

Zum 21. Dezember 2005 wurde die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH veräußert. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2005 entkonsolidiert.

c) Wesentliche Erwerbe im Geschäftsjahr 2005

Mit Wirkung zum 06. Juni 2005 erwarb die euromicron AG die restlichen 12 % der Anteile an der rako electronic data technology gmbh. Die euromicron AG hält nun 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Die Gewinnbezugsrechte des Geschäftsjahres 2005 stehen vollständig der euromicron AG zu.

d) Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind nach der für die euromicron AG einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie gemäß IAS 27 angesetzt worden.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden die Anschaffungskosten der euromicron AG mit dem anteiligen Eigenkapital der einzelnen Tochterunternehmen grundsätzlich zum Zeitpunkt des Anteilserwerbs verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung) wird grundsätzlich nach seinen Ursachen analysiert. Soweit er darauf zurückzuführen ist, dass einzelne Posten der Handelsbilanz II

des Tochterunternehmens mit einem anderen Wert anzusetzen sind, als diesen im Rahmen des Wertes der Anteile zum Stichtag der Erstkonsolidierung zukommt, wird der Unterschiedsbetrag – nach Berücksichtigung latenter Steuern zulasten des Eigenkapitals – durch entsprechende Wertkorrekturen den betreffenden Posten in der Konzernbilanz zugeordnet. Der darüber hinausgehende Betrag wird als Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Vorhandene und erworbene Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit mittels eines einstufigen Testverfahrens überprüft.

Der Konzern verzichtet grundsätzlich aus Wesentlichkeitsgründen auf die routinemäßige Ermittlung und Eliminierung von Zwischenergebnissen. Wenn im Einzelfall wesentliche konzerninterne Lieferungen vorgenommen werden, werden die angefallenen Zwischenergebnisse eliminiert.

Soweit in Einzelabschlüssen Wertberichtigungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften oder konzerninterner Forderungen gebildet wurden, werden diese im Rahmen der Konsolidierung zurückgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Differenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt und in den Gewinn- und Verlustpositionen der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Innenumsätze der einbezogenen Tochterunternehmen mit den darauf entfallenen Materialaufwendungen und den sonstigen Aufwendungen verrechnet.

Beteiligungen, bei denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 20 %, aber weniger als 50 % der Stimmrechte besitzt, liegen nicht vor, so dass keine Konsolidierung nach der Equity-Methode durchgeführt wurde.

Bilanzierungsgrundsätze und -methoden

Die Bilanz ist in Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Unabhängig von ihrer Fälligkeit werden Vorräte sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch dann als kurzfristig angesehen, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres, jedoch innerhalb des normalen Verlaufs des Geschäftszyklus verkauft, verbraucht oder fällig werden.

a) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen Software, Lizenzen, Schutzrechte sowie Firmenwerte. Entwicklungskosten werden mangels des Vorliegens der Voraussetzungen des IAS 38 nicht als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, sondern erfolgswirksam erfasst. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme der Firmenwerte mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich vorgenommen, um immaterielle Vermögenswerte mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen. Die Ermittlung des Zeitwertes orientiert sich dabei am Ertragswert der Vermögensgegenstände.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer, wie Geschäfts- und Firmenwerte aus Unternehmenserwerben, werden gemäß IFRS in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 nicht planmäßig ab-

geschrieben, sondern einmal jährlich entsprechend den Regelungen des IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei werden die Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash generating units“), denen sie zugeordnet wurden, getestet, indem der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit ihrem erzielbaren Betrag („recoverable amount“) verglichen wird. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

b) Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen 5 bis 15 Jahre und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 15 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, um Sachanlagen mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen.

c) Leasing

Die Gesellschaft nutzt als Leasingnehmer Sachanlagen. Auf Basis der Kriterien nach IAS 17.8 wird geprüft, ob dem Leasingnehmer der Leasinggegenstand als wirtschaftliches Eigentum zuzurechnen ist („finance leases“). Bei Erfüllung der Kriterien sind zum Zeitpunkt des Beginns des Leasingverhältnisses die Vermögenswerte und die Schulden in gleicher Höhe in der Bilanz angesetzt. Die Höhe des Betrages entspricht dem beizulegenden Zeitwert oder dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Betrag niedriger ist.

Die Abschreibungen von aktivierten Leasingobjekten erfolgen linear über die planmäßige Nutzungsdauer. Die künftigen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Alle sonstigen Leasingvereinbarungen, bei denen die euromicron AG Leasingnehmer ist, werden als „operating-lease“ bilanziert. Die Leasingzahlungen werden aufwandswirksam verbucht.

d) Finanzanlagen

Die Zugangsbewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, inklusive Transaktionskosten.

Die Folgebewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bei dauerhaften Wertminderungen.

e) Vorräte

Bei den Vorräten erfolgte der Wertansatz grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Veräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie zuordenbare Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten.

Durch die Fokussierung des Konzerns auf das Segment Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie ergeben sich vermehrt stichtagsübergreifende Projekt- und Installationsleistungen. Bei wesentlichen stichtagsübergreifenden Dienstleistungen, deren Kosten und anteilige Gewinnrealisierung eindeutig zu identifizieren sind, bilanziert der Konzern nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC). Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades im Rahmen der POC-Methode erfolgt grundsätzlich auf der Basis der entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt erwarteten Kosten.

f) Forderungen

Forderungen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn Forderungen uneinbringlich sind oder die Uneinbringlichkeit wahrscheinlich ist, wobei der Betrag der Wertberichtigungen hinreichend genau ermittelbar sein muss.

g) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden ausschließlich nach IAS 39 als „available for sale“ qualifiziert. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten.

h) Rückstellungen

Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für bestimmte aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden hierfür nach dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) berechnet. Die daraus resultierende Verpflichtung wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen.

In der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Ermittlung der Personalaufwendungen kommt bei der euromicron AG die 10 % Korridor-Regelung des IAS 19 nicht zur Anwendung. Bei der euromicron AG wird die Methode der sofortigen vollständigen Tilgung angewendet, bei der die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, insbesondere bei Änderungen der Berechnungsparameter, ergebniswirksam erfasst werden. Von dem Wahlrecht, diese versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ergebnisneutral über das „statement of recognised income and expense“ (SORIE) zu erfassen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Sofern Pensionsverpflichtungen bei Versicherungsunternehmen rückgedeckt sind, wurden die Aktivwerte mit den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt gemäß IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag angesetzt. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten insbesondere die Rückstellungen für Mitarbeiterjubiläen und Pensionen.

i) Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

j) Latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz (zeitliche Differenzen) sowie auf Verlustvorräte werden gemäß IAS 12 latente Steuern nach der Verbindlichkeiten-Methode gebildet, sofern es sich um temporäre Differenzen handelt.

Dabei werden sowohl latente Steuern auf Ebene der Einzelgesellschaften als auch aus Konsolidierungen berücksichtigt. Grundsätzlich werden latente Steuerschulden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst und gesondert als passive latente Steuern ausgewiesen. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. der Vortrag

noch nicht genutzter steuerlicher Verluste verwendet werden kann. Für die Ermittlung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze angewandt, die nach Lage der am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

k) Aktienoptionen

Bei der euromicron AG sind im Jahr 2005 keine Aktienoptionen gewährt worden.

l) Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der euromicron AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. In diesen Fällen bilden Grundgeschäft und derivatives Finanzinstrument (Zinsswaps) eine Bewertungseinheit.

Im Jahr 2004 hat die euromicron AG einen Zinsswap abgeschlossen, der mit seinen Grundparametern, Laufzeit und Höhe, auf das bestehende Allianz-Darlehen abgeschlossen wurde und damit als Sicherungsgeschäft zu sehen ist. Die euromicron AG tauscht den fixen Darlehenszins gegen einen variablen Zinssatz ein, der auf Basis des 12-Monats-EURIBOR ermittelt wird. Ab dem 01. September 2005 ist der variable Zinssatz nach oben hin durch einen Cap abgesichert.

Die Marking-to-Market-Bewertung zum Bilanzstichtag beläuft sich auf TEUR – 71 und resultiert im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Zahlungsströmen. Die Zahlungen der euromicron AG erfolgen jährlich, während die Zinseinnahmen quartalsweise erfolgen. Die noch nicht geleisteten Zahlungen seitens der euromicron AG bilden im Wesentlichen den negativen Marktwert ab, der aufwandswirksam erfasst wurde und in der Bilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde.

Über die bisherige Laufzeit des Zinsswaps bis zum Bilanzstichtag erzielte die euromicron AG aus diesem Sicherungsgeschäft einen Ertrag in Höhe von TEUR 121.

m) Werthaltigkeit langfristig nutzbarer Vermögensgegenstände

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden im Hinblick auf eine Wertminderung geprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder Änderungen der Umstände Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag von Netto-Veräußerungswert und Nutzungswert. Der Netto-Veräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswertes erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen Parteien. Unter Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflow verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden kann. Wenn die Gründe für früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen weggefallen sind, werden die Vermögensgegenstände wieder zugeschrieben.

n) Währungsumrechnung

In den vergangenen Jahren wurden Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, die in einer anderen Währung als Euro erstellt werden, mit den zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung geltenden Wechselkursen bzw. im Hinblick auf die Gewinn- und Verlustrechnung nach einem gewogenen mittleren Wechselkurs für den Berichtszeitraum umgerechnet. Die aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Im Berichtsjahr gab es keine Tochtergesellschaft, deren Jahresabschluss mit einer anderen Währung als Euro erstellt wurde.

o) Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung werden aufwandswirksam erfasst, da die Voraussetzungen zur Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 nicht vorliegen.

p) Umsatzrealisierung

Umsätze werden gemäß IAS 18 nach dem Gefahrenübergang bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst.

Für die wesentlichen stichtagsübergreifenden Projekte erfolgt gemäß IAS 11 eine anteilige Umsatz- und Ergebnisrealisierung nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der Fertigstellungsgrad der Aufträge ergibt sich aus dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten des Auftrages. Die entsprechend dieser Methode erfassten POC-Umsätze entsprechen den Herstellungskosten des Auftrages zuzüglich eines anteiligen Gewinnes entsprechend des zum Bilanzstichtage erzielten Fertigstellungsgrades. Anteilige Gewinne aus der POC-Methode werden nur für solche Projekte realisiert, deren Ergebnis verlässlich ermittelt werden kann. Die Ergebnisauswirkung im Berichtsjahr im Vergleich zu den Einzelabschlüssen nach HGB beläuft sich auf TEUR 574 (i. Vj. TEUR 457).

q) Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte, Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Ein Anlagespiegel ist auf den Seiten 88 und 89 dieses Anhangs dargestellt.

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und linear abgeschrieben. Die im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte werden unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Planmäßige Abschreibungen der Firmenwerte erfolgen nicht. Außerplanmäßige Abschreibungen ergeben sich aus dem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) ebenfalls nicht.

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

Firmenwerte

	2005 TEUR	2004 TEUR
Firmenwerte zum 01. Januar	38.338	29.109
Zugänge	501	9.237
Abgänge	-3.286	-8
Firmenwert zum 31. Dezember	35.553	38.338

Die Zugänge betreffen die Erhöhung der Anteile an der rako electronic data technology gmbh, die Abgänge die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH. Auf das Segment Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnik entfallen Firmenwerte in Höhe von TEUR 30.015, auf das Segment Industriebeteiligungen TEUR 5.538.

b) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen enthalten neben Material- und Personalaufwand auch anteilige Gemeinkosten. Zuwendungen Dritter (staatliche Zuschüsse) mindern die Anschaffungskosten.

Das Sachanlagevermögen enthält auch gemietete technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 218 (i. Vj. TEUR 540). Diese werden der Gesellschaft wegen der zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftliches Eigentum zugerechnet („finance lease“).

Eine detaillierte Aufstellung der Sachanlagen enthält der Anlagespiegel.

c) Finanzanlagen

Die Verringerung der Finanzanlagen auf TEUR 243 (i. Vj. TEUR 497) resultiert im Wesentlichen aus der Änderung des Konsolidierungskreises.

2. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände

Dieser Posten enthielt im Vorjahr Werte aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer langfristigen Fertigung.

3. Langfristige latente Steuern

Die langfristigen aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

Aktive latente Steuern	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Bildung langfristiger aktiver latenter Steuern auf:		
– Rückstellungen	144	290
– Steuerliche Verlustvorträge	1.830	1.550
– Finance Lease	47	98
– Anlagevermögen	8	11
Langfristige aktive latente Steuern	2.029	1.949
Bildung kurzfristiger latenter Steuern auf:		
– Rückstellungen	260	0
– Finance Lease	35	110
Kurzfristige aktive latente Steuern	295	110
Aktive latente Steuern	2.324	2.059

Zum 31. Dezember 2005 bestehen im Konzern steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.872 (i. Vj. TEUR 4.821). Die Verlustvorträge betreffen neben der euromicron AG drei weitere inländische Beteiligungen. Diese Verluste sind nach derzeitiger Rechtslage unbegrenzt vortragsfähig. Die latenten Steuersätze liegen bei 17,01 % bzw. 37,87 %, wenn Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer anliegt.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Realisierung der nicht wertberechtigten aktiven latenten Steuern kommen wird.

4. Vorräte

Vorräte	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.844	5.574
Unfertige Erzeugnisse	8.559	10.835
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.434	5.088
	15.837	21.497

Von den Vorräten entfallen TEUR 13.292 (i. Vj. TEUR 17.767) auf das Geschäftsfeld Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie und TEUR 2.545 (i. Vj. TEUR 3.730) auf das Geschäftsfeld Industriebeteili-

gungen. Die Reduzierung der Vorräte resultiert im Wesentlichen aus Konsolidierungskreisänderungen in Höhe von TEUR 1.734.

5. Übrige kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.342	19.863
Wertberichtigungen	-311	-411
	17.031	19.452
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1.351
Sonstige Vermögensgegenstände	3.711	3.954
	20.742	24.757

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr keine Laufzeiten von mehr als einem Jahr auf. Die Wertberichtigungen beinhalten einzeln abgewertete Forderungen. Änderungen im Konsolidierungskreis führten zu einer Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.183.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode enthalten. Dabei werden die angefallenen Auftragskosten einschließlich eines dem Fertigstellungsgrades entsprechenden Gewinnanteils als kumulierte Leistung aus Fertigungsaufträgen aktiviert. Der Ausweis der Fertigungsaufträge erfolgt aktivisch als Forderung aus Fertigungsaufträgen, soweit die kumulierten Leistungen die vom Kunden erhaltene Anzahlung übersteigt. Der Betrag aus diesen Forderungen beträgt TEUR 9.148 (i. Vj. TEUR 1.811) und wird unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Mit diesen Forderungen aus Fertigungsaufträgen wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 5.415 verrechnet (i. Vj. TEUR 0).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Vorjahr bestanden gegenüber dem damaligen Mehrheitsaktionär AdCapital AG, der seine Anteile an der euromicron AG gegen Ende 2005 veräußert hat.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vor allem gezahlte Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag sowie anrechenbare Steuern aus Ausschüttungen der euromicron Konzerngesellschaften.

6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristig gehaltenen Wertpapiere. Der Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellt sich wie folgt dar:

Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Liquide Mittel	18.265	7.148
Wertpapiere	2.201	4.229
	20.466	11.377

Die Wertpapiere werden als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert und zum Marktwert bewertet.

7. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der euromicron AG besteht aus 4.660.000 ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 wurde die Ermächtigung für den Vorstand aufgehoben, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2005 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 5.957.000 durch Ausgabe neuer Aktien gegen bar und / oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu EUR 5.957.000 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe neuer Aktien gegen bar und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr TEUR 61.781.

c) Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte

Die Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte in Höhe von TEUR –13.101 (i. Vj. TEUR –14.834) setzen sich aus den Ergebnisvorräten der einbezogenen Gesellschaften, dem Effekt aus der Kapitalkonsolidierung, den ehemals vorgenommenen Abschreibungen auf Firmenwerte und stille Reserven und sonstigen Konsolidierungsmaßnahmen zusammen.

d) Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich im Geschäftsjahr 2005 nicht ergeben, da alle konsolidierten Beteiligungen der euromicron AG im Inland ansässig sind.

e) Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen noch ein Unternehmen.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungen

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Steuern	1.507	1.989
Sonstige Rückstellungen	1.111	3.041
Kurzfristige Rückstellungen	2.618	5.030
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	663	1.485
Jubiläumsrückstellungen	7	119
Langfristige Rückstellungen	670	1.604
Rückstellungen, gesamt	3.288	6.634

a) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Verpflichtungen aus Unternehmensverkäufen	337	974
Verpflichtungen aus Gewährleistungen	148	393
Restrukturierungen	0	237
Sonstige	626	1.437
	1.111	3.041

Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus Änderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von TEUR 1.031.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Rückstellungs- spiegel

	01.01.2005 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Entkon- solidierung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2005 TEUR
Langfristig						
Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	1.604	6	0	1.029	101	670
Kurzfristig						
Steuerrückstellungen	1.989	1.555	0	0	1.073	1.507
Unternehmensverkäufe	974	286	351	0	0	337
Gewährleistung	393	11	193	41	0	148
Restrukturierung	237	237	0	0	0	0
Sonstige	1.437	1.229	0	990	1.408	626
	6.634	3.324	544	2.060	2.582	3.288

b) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die euromicron AG sowie einige Tochterunternehmen sind Pensionsverpflichtungen gegenüber Beschäftigten eingegangen. Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr oder auf dem im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogenen Gehalt beruhen.

Die nachfolgende Tabelle gibt Informationen über die Veränderung des Anwartschaftsbarwertes im Geschäftsjahr.

Pensions- rückstellungen

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	2.377	3.330
Dienstzeitaufwand	62	47
Aufzinsung	39	96
Pensionszahlungen	-6	-60
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-1.442	-1.036
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	1.030	2.377
Saldierung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen	-367	-892
Bilanzausweis	663	1.485

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen.

Durchschnittliche Bewertungsfaktoren	2005 %	2004 %
Abzinsungsfaktor	4,25	4,25
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	2,5	2,5
Zukünftige Rentendynamik	1,5	1,5

Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen wurden mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Der Rückgang der Pensionsrückstellungen resultiert im Wesentlichen aus den Änderungen des Konsolidierungskreises.

9. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	918	1.207
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	217	540
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.044	6.044
Sonstige Verbindlichkeiten	20.008	28.029
	29.187	35.820

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Laufzeiten der Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag TEUR	Fällig im Jahr					davon besicherte Beträge TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	918	918	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	217	92	88	37	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.044	8.044	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	20.008	14.857	5.151	0	0	0	0
	29.187	23.911	5.239	37	0	0	0
(im Vorjahr)	(35.820)	(25.240)	(5.308)	(5.228)	(41)	(3)	

Die Zinssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen eine Spanne von 3,49 % bis 9,75 %.

Am Jahresende sind kurzfristige Kreditlinien in Höhe von TEUR 21.183 ungenutzt (i. Vj. TEUR 19.563).

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Industriedarlehen	10.302	15.452
Steuerverbindlichkeiten	2.264	2.670
Personalverpflichtungen	1.222	2.185
Erhaltene Anzahlungen	4.270	6.134
Sonstiges	1.950	1.588
	20.008	28.029

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten nicht die den Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode direkt zuordenbaren und saldierungsfähigen Anzahlungen.

10. Langfristige passive latente Steuern

Die langfristigen passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

Passive latente Steuern	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Bildung langfristiger passiver latenter Steuern auf:		
Vorräte	- 881	- 166
Rückstellungen	550	146
Sonstige Aktiva	1.210	325
Langfristige passive latente Steuern	879	305
Bildung kurzfristiger passiver latenter Steuern auf:		
Anlagevermögen	343	448
Stille Reserven aus Kapitalkonsolidierung	612	728
Kurzfristige passive latente Steuern	955	1.176
Passive latente Steuern	1.834	1.481

11. Umsatzerlöse

Die Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen gliedert sich wie folgt:

Umsatzerlöse nach Regionen	2005 TEUR	2004 TEUR
Deutschland	100.927	96.556
Euro-Zone	7.899	7.065
Rest der Welt	5.279	6.403
	114.105	110.024

In den Umsätzen sind Beträge aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von TEUR 7.337 (i. Vj. TEUR 1.811) enthalten.

Die Verteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern gliedert sich wie folgt:

**Umsatzerlöse nach
Geschäftsfeldern**

	2005 TEUR	2004 TEUR
Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie	76.158	71.801
Industriebeteiligungen	37.987	38.223
euromicron AG und Eliminierungen	-40	0
	114.105	110.024

12. Sonstige betriebliche Erträge

a) Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

**Sonstige
betriebliche
Erträge**

	2005 TEUR	2004 TEUR
Entkonsolidierungen	2.860	1.528
Auflösung Rückstellungen	544	47
Erträge aus Kfz-Nutzung	571	409
Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens	74	15
Grundstücks- und Mieterträge	64	66
Kursgewinne	49	20
Erträge aus Derivaten	0	165
Ausgleichszahlungen	0	1.336
Sonstige	1.243	91
	5.405	3.677

Die Veränderungen der sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus höheren Entkonsolidierungsgewinnen im laufenden Geschäftsjahr. In diesem Jahr wurde die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH entkonsolidiert, im Vorjahr betrafen die Veräußerungen die Unternehmen der elkosta Gruppe.

13. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Materialaufwand

	2005 TEUR	2004 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.099	41.853
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.344	8.088
	54.443	49.941

14. Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand

	2005 TEUR	2004 TEUR
Löhne und Gehälter	29.755	28.355
Soziale Abgaben	6.170	5.578
	35.925	33.933

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

Mitarbeiter

	2005	2004
Gewerbliche Mitarbeiter	407	374
Angestellte	335	334
Auszubildende	63	57
	805	765

15. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2005 TEUR	2004 TEUR
Kfz- und Reisekosten	3.880	3.581
Mieten / Raumkosten	2.556	2.266
Rechts- und Beratungskosten	1.494	1.690
Kosten des Warenversandes	1.164	1.233
Messe- und Werbekosten	803	505
Kommunikationsaufwendungen	797	765
Provisionen	765	1.061
Versicherungen / Gebühren / Beiträge	569	507
Instandhaltung	559	510
Verpflichtung aus Betriebsprüfung	0	274
Sonstiges	2.717	1.766
	15.304	14.158

16. Finanzergebnis

Finanzergebnis	2005 TEUR	2004 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	179	688
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-816	-1.429
	-637	-736

17. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag

	2005 TEUR	2004 TEUR
Laufende Steuern		
– Deutschland	1.510	3.442
Latente Steuern		
– Deutschland	333	1.184
	1.843	4.626

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus einem Gesamtsteuersatz von 37,87 % und dem Ergebnis vor Steuern. Der Gesamtsteuersatz resultiert aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 26,38 % und dem effektiven Gewerbesteuersatz von 11,49 %.

Steuerüberleitung

	2005 TEUR	2004 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	2.902	3.562
Entkonsolidierungserfolg	– 1.083	– 579
Effekt aus Konsolidierungsmaßnahmen	158	56
Effekt aus Verlustvorträgen und der Vereinnahmung von Gewinnabführungsverträgen	– 279	463
Effekt aus anderen Bewertungsunterschieden	84	305
Steuernachzahlungen/-erstattungen	– 155	819
Sonstige	216	0
Tatsächlicher Steueraufwand	1.843	4.626
Effektiver Steuersatz	24,1 %	49,2 %

Der sonstige Betrag resultiert im Wesentlichen aus der Abweichung der tatsächlichen Steuersätze in den Einzelabschlüssen zu dem durchschnittlich angenommenen Gesamtsteuersatz im Konzern.

18. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss

Die Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen nur noch ein Unternehmen.

19. Gewinn pro Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug im Jahr 2005 wie im Vorjahr 4.660.000 Stückaktien.

Der Gewinn pro Aktie bestimmt sich wie folgt:

Gewinn und Dividende

	2005 TEUR	2004 TEUR
Konzernjahresüberschuss	5.647	4.529
Ausgegebene Aktien (in Tausend Stück)	4.660	4.660
Gewinn pro Aktie in EUR	1,21	0,97
Dividende pro Aktie in EUR	0,60	0,60

20. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

a) Haftungsverhältnisse

Die euromicron AG hat eine Rangrücktrittserklärung gegenüber der SKM Spezialkabel München GmbH (TEUR 1.500), gegenüber der euromicron systems GmbH (TEUR 1.500) und gegenüber der Pfeiffer GmbH (TEUR 600) abgegeben.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 2005 belaufen sich auf TEUR 4.527 (i. Vj. TEUR 7.754). Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 340 sowie sonstige Verpflichtungen in Höhe von TEUR 60.

Die Struktur der euromicron AG stellt sich in Form von Geschäftsfeldern wie folgt dar:

Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie

Dieses Segment umfasst das Projekt- und Systemgeschäft mit Entwicklung, Implementierung und Wartung von Datennetzwerken auf Glasfaserbasis, die Fertigung von optischen Komponenten und Werkzeugen, die Konfektionierung von Glasfaserkabeln sowie die Distribution von Netzwerkkomponenten und Netzwerkmaterial.

Industriebeteiligungen

Die Tätigkeiten in diesem Segment erstrecken sich auf die Entwicklung, Produktion, Implementierung und Wartung von Komponenten, Aggregaten und Energiemanagementsystemen sowie die kundenorientierte Konzipierung und Herstellung von technischen Labormöbeln und Laborausrüstungen.

Das Management misst den Erfolg der Segmente anhand des Ergebnisses vor Ertragsteuern. Die Ergebnisrechnungen der zwei Geschäftsfelder bis zum Ergebnis vor Ertragsteuern sowie eine Übersicht der Vermögenswerte, Schulden, Sachinvestitionen und Abschreibungen sind beigelegt. Wesentliche segmentübergreifende konzerninterne Umsätze sind nicht zu verzeichnen.

Segmentinformationen nach Regionen sind im Bereich der Umsätze auf Seite 78 dargestellt. Weitere Segmentinformationen nach Regionen sind nicht darstellbar, da alle Beteiligungsgesellschaften in Deutschland ansässig sind.

Segmentberichterstattung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005 nach IFRS

	Netzwerk- und Lichtwellen- leitertechnik TEUR	Industrie- beteiligungen TEUR	euromicron AG und Eliminierungen TEUR	euromicron Konzern TEUR
2005				
Außenumsätze	76.158	37.987	-40	114.105
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.897	4.038	-272	7.663
Vermögenswerte	41.817	8.552	50.415	100.784
Schulden	34.994	5.034	-5.719	34.309
Investitionen	575	276	609	1.460
Abschreibungen	1.202	811	120	2.133
2004				
Außenumsätze	71.801	38.223	0	110.024
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.535	3.672	-801	9.406
Vermögenswerte	45.216	16.400	46.083	107.699
Schulden	35.894	10.524	-2.484	43.934
Investitionen	733	589	9.860	11.182
Abschreibungen	1.301	743	106	2.150
2003*				
Außenumsätze	51.553	82.990	0	134.543
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.381	5.226	2.902	13.509
Vermögenswerte	35.267	30.648	58.148	124.063
Investitionen	672	1.185	35	1.892
Abschreibungen	1.375	1.714	38	3.127

* Werte nach US-GAAP

21. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Geschäftsbeziehungen bestehen für das gesamte Geschäftsjahr mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sowie mit den in der Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, an denen die euromicron AG unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Darüber hinaus bestanden Geschäftsbeziehungen bis zum 13. Dezember 2005 mit den verbundenen Unternehmen der AdCapital AG, die bis zum 13. Dezember 2005 mit 80,22 % an der euromicron AG beteiligt war.

a) Beziehungen im Rahmen des Cash-Pool-Management

Das konzernweite Cash-Pool-Management erlaubt den Gesellschaften des euromicron Konzerns, kurzfristige Finanzierungen zu vorteilhaften Konditionen in Anspruch nehmen zu können. Soll- und Habenzinsen orientieren sich an den Marktverhältnissen unter Berücksichtigung von Verfügbarkeit und Sicherheiten, so dass der euromicron AG aus der Teilnahme an diesem System kein Nachteil entsteht. Zum 31. Dezember 2005 betrug der Standard-Habenzins 4,0 % p. a., der Standard-Sollzins 6,0 % p. a.

b) Beziehungen zu Gesellschaften des Konzerns der AdCapital AG

Die Beziehungen zu Gesellschaften des Konzerns der AdCapital AG betreffen ausschließlich Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Herstellungs- und Dienstleistungsprozesse. So wurden im Jahr 2005 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 15) mit verbundenen Unternehmen erzielt und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 154) getätigt.

Die Lieferungen und Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen berechnet.

c) Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen.

22. Honorare der Abschlussprüfer

In der Position sonstiger betrieblicher Aufwendungen sind Honorare des Konzernabschlussprüfers BDO Deutsche Warentreuhand AG in Höhe von TEUR 155 enthalten. Diese Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfungen der Gesellschaften.

23. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die NTA GmbH hat zum 01. Februar 2006 100 % an der KRUMM Telekom GmbH erworben.

Zum 15. Februar 2006 hat die euromicron AG weitere 20 % der Anteile an der NTA GmbH erworben und hält nun 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft.

24. Veröffentlichung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wird am 29. März 2006 durch den Aufsichtsrat nach Vorlage durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

25. Aufsichtsrat und Vorstand

a) Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG sind:

Dr. Willibald Späth

Vorsitzender

Vorstand für Strategie, Akquisitionen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Investorenbeziehung

Dr. Edgar Bernardi

Vorstand für Produkte, Markt, Technologie und Operation

b) Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2005 sind:

Dieter Jeschke

Vorsitzender

Vorstand der AdCapital AG
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
AdCapital Beteiligung AG
Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Mitglied des Aufsichtsrates der
Schaltbau Holding AG (bis 30. September 2005)

Günter Leibinger

Stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsführer der
Paul Leibinger GmbH & Co. KG

Stellvertretender Vorsitzender des
Aufsichtsrates der
Maschinenfabrik Berthold Hermle AG
AdCapital AG

Dietmar Hermle

Sprecher des Vorstandes der
Berthold Hermle AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben zum 16. Januar 2006 ihre Ämter niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt am Main vom 20. Januar 2006 wurden folgende neue Aufsichtsratsmitglieder bestellt:

Dr. Franz-Stephan von Gronau

Vorsitzender

Wirtschaftsprüfer

Josef Martin Ortolf

Stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsführender Gesellschafter der
ConMoto Consulting Group GmbH

Dr. Max Hirschberger

Rechtsanwalt

Das Amt der neuen Aufsichtsratsmitglieder beginnt mit dem Datum des Beschlusses des Amtsgerichtes Frankfurt am Main und endet mit Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung der euromicron AG, auf der durch Wahl der Aktionäre neue Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden können.

c) Bezüge der Organmitglieder

Die im Jahr 2005 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand der Gesellschaft betragen TEUR 587, für den Aufsichtsrat der Gesellschaft TEUR 27.

Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Muttergesellschaft:

euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology
Frankfurt am Main, Deutschland

Einbezogene Tochtergesellschaften:

a) Segment Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie

delcom
daten- elektro- kommunikationstechnik GmbH
Essen, Deutschland

euromicron systems GmbH
– ein Unternehmen der euromicron Gruppe –
Langenhagen, Deutschland

EUROMICRON Werkzeuge GmbH
Mittenaar, Deutschland

LWL Sachsenkabel GmbH
Spezialkabel und Vernetzungstechnik
Gornsdorf, Deutschland

NTA GmbH
– ein Unternehmen der euromicron Gruppe –
Mainz, Deutschland

o-n-e optical network elements gmbh
Grünstadt, Deutschland

Pfeiffer GmbH
– ein Unternehmen der euromicron Gruppe –
Ettlingen, Deutschland

rako electronic data technology gmbh
Grünstadt, Deutschland

SKM Spezialkabel München GmbH
Kabel- und Anschlussstechnik
Computer-Netzwerke
Garching-Hochbrück, Deutschland

b) Segment Industriebeteiligungen

ELABO GmbH
Crailsheim, Deutschland

FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH
Teningen, Deutschland
(entkonsolidiert zum 31. Dezember 2005)

Liste der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Joulepower OY
Lahti, Finnland

Jiangsu Euromicron Technology Co., Ltd. (JET), i.L.
Shanghai, P.R. China

SEB System Elektronik GmbH Berlin, i.L.
Braunschweig, Deutschland

Entwicklung des Anlagevermögens 2005

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Entwicklung des Anlagevermögens 2005

	Anschaffungskosten				31.12.2005 TEUR
	01.01.2005 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Entkonsolidierung TEUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Firmenwerte	45.654	501	0	-5.860	40.295
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.186	40	-49	-928	12.249
	58.840	541	-49	-6.788	52.544
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	2.739	5	0	0	2.744
Technische Anlagen und Maschinen	6.820	233	-273	-1.469	5.311
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.816	633	-590	-2.501	6.358
	18.375	871	-863	-3.970	14.413
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen und Beteiligungen	6.147	48	-3	-5.923	269
	83.362	1.460	-915	-16.681	67.226

Abschreibungen				Buchwert		
01.01.2005 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung Entkonsolidierung TEUR	31.12.2005 TEUR	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
-7.316	0	0	2.574	-4.742	35.553	38.338
-10.397	-347	49	734	-9.961	2.288	2.789
-17.713	-347	49	3.308	-14.703	37.841	41.127
-1.363	-144	0	0	-1.507	1.237	1.376
-5.043	-711	253	923	-4.578	733	1.777
-6.330	-931	541	1.723	-4.997	1.361	2.486
-12.736	-1.786	794	2.646	-11.082	3.331	5.639
-5.650	0	0	5.624	-26	243	497
-36.099	-2.133	843	11.578	-25.811	41.415	47.263

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der **euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 in den diesem Bericht als Anlage I (Konzernabschluss) und II (Konzernlagebericht) beigelegten Fassung den am 17. März 2006 in Frankfurt am Main unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt: „Wir haben den von der euromicron AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“ Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Frankfurt am Main, den 17. März 2006

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Simon-Heckroth
Wirtschaftsprüfer



Braun
Wirtschaftsprüfer

Fünfjahresübersicht Konzern

Fünfjahresübersicht euromicron Konzern

Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR	2002* Mio. EUR	2001* Mio. EUR
Konzernumsatz	114,1	110,0	134,5	147,2	184,6
Deutschland	100,9	96,5	104,3	118,2	138,7
Euro-Zone	7,9	7,1	10,4	10,5	26,9
Rest der Welt	5,3	6,4	19,8	18,5	19,0
EBIT	8,3	10,1	15,6	17,1	16,0
EBT	7,7	9,4	13,5	13,9	12,7
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	5,6	4,5	12,1	11,7	5,7
Cashflow	4,2	1,3	8,6	8,1	11,8

Aus der Bilanz

	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR	2002* Mio. EUR	2001* Mio. EUR
Kurzfristige Aktiva	57,1	57,6	79,8	81,5	82,2
Langfristige Aktiva	43,7	50,1	44,3	49,2	60,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26,5	30,3	40,6	42,1	58,6
Langfristige Verbindlichkeiten	7,8	13,6	20,7	37,4	41,5
Anteile anderer Gesellschafter	–	–	0,3	0,3	1,4
Eigenkapital	66,5	63,8	62,5	50,9	41,5
Bilanzsumme	100,8	107,7	124,1	130,7	143,0
Eigenkapitalquote in %	66,0	59,2	50,4	39,0	29,0

Sonstiges

	2005 Mio. EUR	2004 Mio. EUR	2003* Mio. EUR	2002* Mio. EUR	2001* Mio. EUR
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1,5	7,7	1,9	2,4	6,5
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt) Anzahl	805	765	997	1.179	1.349

* nach US-GAAP

AG-Abschluss nach HGB

Bilanz zum 31. Dezember 2005

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Aktiva

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	46	43
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96	125
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.501	68.983
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.000	5.000
	65.643	74.151
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.142	18.568
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.373	2.752
II. Wertpapiere	1.970	3.975
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.612	3.884
	32.097	29.179
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35	33
	97.775	103.363

Passiva

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
II. Kapitalrücklage	62.847	62.847
III. Gewinnrücklagen	6.704	6.704
IV. Bilanzgewinn	3.379	2.846
	84.844	84.311
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	168	133
2. Steuerrückstellungen	310	863
3. Sonstige Rückstellungen	740	1.359
	1.218	2.355
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111	223
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134	112
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.003	646
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.465	15.716
	11.713	16.697
	97.775	103.363

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2005

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 TEUR	2004 TEUR
1. Erträge aus Beteiligungen	1.332	2.119
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.368	3.227
3. Sonstige betriebliche Erträge	683	3.111
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.107	-1.117
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 35 (i. Vj. TEUR 31) –	-97	-87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-63	-41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.044	-2.459
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 148 (i. Vj. TEUR 150) –	148	150
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 75 (i. Vj. TEUR 191) –	295	968
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-684
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen TEUR 154 (i. Vj. TEUR 108) –	-821	-1.451
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.694	3.736
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-364	-889
13. Sonstige Steuern	-1	-1
14. Jahresüberschuss	3.329	2.846
15. Gewinnvortrag	50	0
16. Bilanzgewinn	3.379	2.846

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2005 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.379.548,75 aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

EUR 0,60 Dividende für 4.660.000 Stückaktien	EUR	2.796.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR	583.548,75

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology wurde von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hinterlegt.

Glossar

ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line)

Ein Modulationsverfahren zur Übertragung von Daten auf der analogen zweiadrigen Kupferleitung, die bisher nur als einfache Telefonleitung zur Anbindung des analogen Telefons diente. Dieses Verfahren wurde speziell auf die Bedürfnisse der Internetnutzung angepasst, bei dem für die Abfrage lediglich eine kleine Datenmenge (Abfragekommando) bei geringer Geschwindigkeit (upload) erforderlich ist, während für die Antwort eine große Datenmenge (Dateien) bei hoher Geschwindigkeit (download) übertragen werden muss.

Backbone („Rückgrat“)

Der Teil eines Netzwerkes, der verschiedene Leistungskomponenten sowie Teilnetze eines großen Netzwerkes miteinander verbindet. Da Backbones die Hauptdatenlast tragen, sind sie meist mit großer Bandbreite aufgebaut.

Bandbreite

Bezeichnet die Übertragungskapazität einer Sprach- oder Datenverbindung, d. h. das Volumen und die Schnelligkeit der Übertragung. Die Angabe erfolgt daher in bit/s. Je größer die Bandbreite, desto mehr Informationen können pro Zeiteinheit übertragen werden.

BITKOM

Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.; Vertreter von ca. 1.300 Unternehmen der ITK-Branche mit mehr als EUR 120 Mrd. Umsatz und ca. 700.000 Beschäftigten. Dazu gehören insbesondere Gerätehersteller und Anbieter von Software, Telekommunikationsdiensten und Content.

BOS-Funk (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben)

Gesonderte Mobilfunkanlagen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, wie z. B. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Diese Mobilfunkanlagen sind wegen der erhöhten Anforderungen an die Sicherheit und der Erreichbarkeit der Sicherheitskräfte insbesondere auf die Bereiche Tunnel, Garagen etc. auszubauen.

Dämpfung

Faktor, um den die Signalleistung am Kabelende im Vergleich zum Kabelanfang abgenommen hat.

DSL (Digital Subscriber Line)

Allgemeine Beschreibung für den Hochgeschwindigkeitszugang auf Basis der Zweidrahtkupferleitung (Telefonleitung) zum Endkunden (siehe auch „Letzte Meile“). Verschiedene Varianten im Übertragungsverfahren werden auch ADSL, SDSL, VDSL etc. genannt.

EM-RJ

Neue Steckergeneration der EUROMICRON Werkzeuge GmbH für Glasfasersteckverbindungen, die vollständig kompatibel zu dem RJ-45-Stecker für Kupfersteckverbindungen ist. Der EM-RJ ist als Duplex-Stecker für Glasfaser und Polymerfaser (POF) verwendbar, gleichzeitig können über die Standard RJ-45-Kupfersteckverbindungen Daten bis zu Kategorie 6 übertragen, Stromversorgung realisiert

werden (z. B. Power-over-Ethernet) und Kodierungen festgelegt werden. Damit ist der EM-RJ für verschiedenste Anwendungen einsetzbar.

Ethernet

Medienunabhängiger Standard (IEEE 802.3) in der paketvermittelten Datenübertragung. Er bezeichnet ein Protokoll zur Koordination des gleichzeitigen Zugriffs auf ein Übertragungsmedium durch verschiedene Nutzer. Der Begriff Ethernet steht sowohl für die Art der Verkabelung als auch für die Übertragungsverfahren bzw. Übertragungsrahmen. Ethernet kann mit 10, 100, 1.000 und neuerdings auch mit 10.000 Megabit/s betrieben werden.

Farbe

Allgemeine Bezeichnung für einen winzigen, für den Menschen sichtbaren Ausschnitt (ca. 400 nm bis 780 nm) des gesamten elektromagnetischen Spektrums, das gemeinhin als Licht bezeichnet wird. Lichtfarben lassen sich filtern. So können Informationen in verschiedenen Farben (Lichtwellenlängen) übertragen werden und vervielfachen somit die Kapazität eines Lichtwellenleiters.

Firewall („Feuerschutzwand“)

Durch eine spezielle aktive Netzwerkkomponente aufgebaute „Schutzwand“ zwischen dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet und einem daran angeschlossenen Endgerät wie PC, Router, Switch etc. oder dem dahinter angebundene lokalen Netzwerk (LAN). Eine Firewall wird so konfiguriert, dass Informationen nur von passwortgeschützten, zugelassenen Nutzern von „innen“ nach „außen“ ins Internet dringen, aber nicht umgekehrt. Eine Firewall funktioniert also analog zu einem gesteuerten Ventil.

FTTD (Fiber-to-the-Desk)

Endgeräteverkabelung in Glasfasertechnik, bei der das Endsystem auf dem Schreibtisch direkt an ein optisches Datennetz angeschlossen wird. Die optisch-elektrische Wandlung der Signale wird erst im Endsystem selbst vorgenommen.

FTTH (Fiber-to-the-Home)

Außenverkabelung in Glasfasertechnik, bei der statt Kupferleitungen Glasfaserverbindungen zwischen dem optischen Weitverkehrsnetz und der Gebäudeverkabelungen hergestellt werden.

FTTO (Fiber-to-the-Office)

Gebäudeverkabelung, bei der eine Lichtwellenleiter-Verbindung bis in den Kabelkanal in unmittelbarer Nähe des Büros bzw. des Arbeitsplatzes geführt wird. In der Regel wird ein Mini-Installations-Switch im Kabelkanal platziert, hier wird die optisch-elektrische Wandlung vorgenommen und die Endsysteme werden mit preiswerten Kupfer-Patchkabeln angeschlossen.

Glasfaser

Physikalische Basis in Form einer Faser zur Übertragung von digitalen Informationen mittels des Trägermediums Licht.

GSM (Global System for Mobile Communication)

Zunächst europaweit, inzwischen weltweit etablierter Standard eines digitalen Mobilfunksystems (in Deutschland als D-Netz in Nachfolge des analogen C-Netzes bezeichnet), das im Frequenzbereich von 900 MHz (Deutschland: T-Mobile (D1), Vodafone (D2)) bzw. 1.800 MHz (Deutschland: e plus, O2) arbeitet. Auch als „2nd Generation“ (2G) bezeichnet. Neben Telefonie sind FAX-Anwendungen und Datenübertragungen möglich, allerdings nur mit geringer Geschwindigkeit (9.600 Kbit/s).

IT (Informations-Technologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der elektronischen Datenverarbeitung. Hierzu zählt die Branche Hardware und Software der Kleincomputer (Server, PC, Notebook, Palmtops etc.), der Großcomputer (Mainframes, Speicherkomponenten, Serverfarmen etc.) und entsprechender Netzwerkkomponenten (Server, Router etc.).

Kategorie 5, 6, 7 etc.

Die Übertragungseigenschaften von Kupferkabeln werden durch deren Abschirmung und Kabelqualität bestimmt. Die Anforderungen an das Kabel und damit die maximal möglichen Übertragungsraten werden nach entsprechenden Normen in so genannte Kategorien unterteilt. Je höher die Kategorie, desto höher die Übertragungsgeschwindigkeit und -kapazität.

Kern

Zentrales, eigentliches Übertragungsmedium einer Glasfaser. Der Kerndurchmesser des Mono-Mode-Lichtwellenleiters beträgt nur 9 µm. Die ganze Glasfaser einschließlich des Mantels (Coating) ist mit einem Durchmesser von 245 µm etwa so dick wie ein menschliches Haar.

Konfektionierung von Glasfaserkabeln

Glasfasern werden durch verschiedene Arbeitsgänge mit Steckern und Kupplungen verbunden, so dass die Lichtsignale nahezu verlustfrei transportiert werden können. Es entstehen somit montagegerechte, auf die exakte Länge mit den richtigen Anschlusssteckern versehene Netzwerkkomponenten, die mit dem zugehörigen Messprotokoll direkt auf die Baustelle oder als zu lagerndes Ersatzteil geliefert werden.

LAN (Local Area Network)

Lokales Netzwerk zur Übertragung zumeist von Daten, aber auch von Sprache und sonstiger elektronischer Information, meist innerhalb von Bürogebäuden oder Industrieanlagen, aber auch als Bordnetz von Fahrzeugen, Flugzeugen oder Schiffen.

LASER (Light Amplification by Stimulated Emission Radiation)

Lichtquelle, welche kohärentes (in gleicher Phase schwingende Lichtwellen), quasi-monochromatisches (nahezu einfarbiges) und gebündeltes Licht aussendet. Laser sind heutzutage die wichtigsten hochleistungsfähigen Lichtquellen für die optische Datenübertragung mittels Glasfaserkabel. Die Dateninformation wird auf das Lichtsignal des Lasers aufmoduliert und dann mit hoher Leistung in das Glasfaserkabel eingespeist. Ein optischer Empfänger am anderen Ende des Glasfaserkabels wandelt die modulierte Dateninformation wieder um in entsprechende Nachrichtensignale.

Letzte Meile (Last Mile)

Telekommunikationszugang zum Endkunden, d. h. die letzte Strecke im Telefon-, Daten- oder Rundfunknetz, die zwischen dem letzten Netzknoten des Netzbetreibers und der Anschlussdose im Innenbereich des Hauses des Endnutzers liegt. Für das Telefonnetz ist es die zweidrahtige Telefonleitung ins Haus, für das Rundfunk- und Fernsehnetz der Koaxial-Kabelanschluss bzw. die Satellitenempfangsanlage und für das Internet die Modulation auf der Telefonleitung nach dem ADSL-Verfahren (DSL-Anschluss).

Lichtwellenleiter (LWL)

Der Lichtwellenleiter ist eine Glas- oder Kunststofffaser, in welchem moduliertes Licht übertragen wird. Er zeichnet sich unter anderem durch seine extrem hohe Übertragungskapazität aus, die bis zu mehreren Terabit/s betragen kann. LWL sind unempfindlich gegenüber elektromagnetischen Störungen, weitestgehend abhörsicher und haben extrem niedrige Dämpfungswerte.

LWL-Komponenten

Bestandteile eines Glasfaserdatennetzes, wobei die Begriffe in Analogie zu Kupfer oder drahtlosen Netzen ebenso gelten. Man unterscheidet aktive und passive Komponenten. Stecker und Verbindungskabel übertragen das Nachrichtensignal lediglich ohne direkte bzw. aktive Beeinflussung, d. h. sie dämpfen das Signal, verstärken oder verteilen es allerdings nicht. Aktive Komponenten wie Router oder Switches verstärken oder verteilen das Nachrichtensignal und benötigen dazu eine eigene Stromversorgung und zusätzliche Steuersignale.

MAN (Metropolitan Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Städten und Gemeinden, das zur Übertragung von Daten, Sprache, TV-Programmen und sonstiger elektronischer Information dient.

Mantel

Optisch transparentes Material eines LWL, das den Glaskern vor mechanischen Beschädigungen schützt.

Mode

Die einzelnen Farben oder Wellenlängen eines weißen Lichtstrahls heißen Lichtmode. Sie lassen sich durch Lichtwellenleiter über große Entfernungen senden. Bei besonders kleinen LWL-Durchmessern kann sich nur ein Lichtstrahl ausbreiten. Solche Fasern heißen Mono-Mode oder Single-Mode-Lichtwellenleiter im Gegensatz zu Multi-Mode-Lichtwellenleiter.

Multi-Mode-Glasfasern

Lichtwellenleiter, dessen Kerndurchmesser groß ist gegenüber der Wellenlänge des Lichts. Bei der Multi-Mode-Faser breiten sich verschiedene Farben oder Wellenlängen, auch Moden genannt, aus, die unterschiedlich lange Wege durch die Faser zurücklegen. Multi-Mode-Fasern haben eine geringere Übertragungreichweite und werden daher bevorzugt für Local Area Networks (LANs) in Gebäudevernetzungen eingesetzt.

Multiplexer

Multiplexer konzentrieren mehrere Datenströme oder Kanäle auf einer Verbindungsleitung. Die Verteilung der Datenströme erfolgt statisch, d. h. nach fest eingestellter Verbindung, im Gegensatz zu Switches oder Routern, deren Verteilung dynamisch erfolgt. Multiplex-Techniken werden elektrisch und optisch angeboten.

Netzbetreiber (Carrier)

Betreiber von Kommunikationsnetzen, die eine Netzwerkinfrastruktur zur Übertragung verschiedener Nachrichteninformationen wie Telefonie, FAX, E-Mails, Internetdaten, TV-Programme etc. installieren, bereitstellen und warten. Diensteanbieter (Service Provider) mieten diese Netzkapazitäten und stellen darüber ihre Inhalte den Endkunden zur Verfügung. Vor der weltweiten Deregulierung in der Telekommunikation lagen der Netzbetrieb und verbundene Dienstleistungen in einer Hand und waren hoheitliche Aufgaben der nationalen Telekommunikationsgesellschaften. Heute gehören hierzu auch private Mobilfunk-, Stadtnetz- und Kabelnetzbetreiber oder -anbieter sowie Rundfunk- und Fernsehgesellschaften.

Optische Freiraumübertragung

Übertragungstechnik eines Kommunikationssystems, bei dem die optischen Signale über eine Distanz bis zu einigen Kilometern mittels Infrarot- oder Laser-Sender und Empfänger im Freiraum (Luft) übertragen werden. Eine ungestörte Sichtverbindung (Line-of-Sight) ist Voraussetzung.

Optische Multiplexer

Aktive optische Komponente eines Lichtwellenleiternetzes, das zeitgleich die verschiedenen Wellenlängen eines Lichtstrahls nach vorgegebener fester Einstellung verteilt.

Optische Schalter

Aktive optische Komponenten zur Steuerung von Licht als Nachrichtenübermittler, die z. B. an Verzweigungen der optischen Datenübertragung eingesetzt werden. Im Gegensatz zum Multiplexer, bei dem die Steuerung statisch vorgegeben ist, kann sie beim Schalter dynamisch verändert werden.

Patchkabel

Steckbares, flexibles Verbindungskabel zwischen Netzwerkverteilern oder Übertragungssystemen sowie zwischen Anschlussdosen und Endsystemen. Patchkabel können in Lichtwellenleiter- und in Kupfertechnik ausgeführt sein. Es dient der flexiblen Überbrückung zwischen zwei Kabelenden und „flickt“ (patches) damit diese Verbindungslücken. Das erste Patchkabel wurde im Telefonamt bei der manuellen Herstellung von Telefonverbindungen genutzt („Fräulein vom Amt“).

Pigtail

Einseitig vorkonfektioniertes, anschlussfertiges Verbindungskabel, das am anderen Ende per Spleiß an eine einzelne Glasfaser eines Mehrfachkabels angebracht wird, um die LWL-Steckermontage vor Ort zu vermeiden.

POF

Polymere Optische Faser. Lichtwellenleiter aus Kunststoff, der einfacher in der Verarbeitung und preiswerter als Glasfaser ist, allerdings weniger rein und damit geringere Entfernungen in der Licht-

wellenübertragung überbrücken kann. POF wird vorwiegend in der Industrie und im Automobilbereich eingesetzt.

Provider

Anbieter von Telekommunikationsdiensten wie Telefonie (fest und mobil), FAX, Internet, TV-Programmen, Video-on-Demand etc. Solche Diensteanbieter (Service Provider) haben in der Regel kein eigenes Telekommunikationsnetz, sondern mieten Netzkapazitäten zur Übertragung ihrer Dienste von Netzbetreibern (Carrier) an.

ProfiLINK-Familie

Vollgeschirmtes Verkabelungssystem auf Kupferbasis für verschiedene Leistungsanforderungen von 1 Gbit/s bis zu 10 Gbit/s (ProfiLINK Design, ProfiLINK Modul und ProfiLINK multimedia) mit bis zu 15 Jahren Systemgarantie. Auswahl der hochwertigen Komponenten des Systems, Systemtests und Zertifizierung der Installateure für das System erfolgt durch die euromicron-Tochter SKM Spezialkabel München GmbH.

ProfiLIGHT-Familie

Verkabelungssystem auf Glasfaserbasis für maximale Leistungsanforderungen, analog zur ProfiLINK-Familie auf Kupferbasis.

Quant

Licht besteht aus einer Vielzahl von Lichtquanten, welche die Information transportieren. Durch Totalreflektion der Lichtquanten im Lichtwellenleiter werden Informationen über Hunderte von Kilometern übertragen.

Quarzglas

Siliziumdioxid in nicht kristalliner Form. Es ist das Basismaterial für den Kern der Glasfaser.

Router („Umleiter“)

Aktive Komponente eines Datennetzwerkes, das die in einzelne Datenpakete aufgeteilte Nachrichteninformation, die nicht notwendigerweise aufeinander folgen, über die Wegefindung und Weiterleitung bzw. Zustellung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. durch Steuersignale, verteilt. Eine analoge Funktion haben Switches in einem Sprachnetzwerk.

SAN (Storage Area Network)

Kommunikationsnetzwerk, typischerweise innerhalb von Rechenzentren und Computer-Zentren, das Speichermedien, Großrechenanlagen und Serverfarmen untereinander verbindet. Häufig auch als „Fibre Channel“ bezeichnet, da es sich um hochkapazitive, schnelle „Datenkanäle“ auf Basis von Glasfaserverbindungen handelt.

Sicherheitsnetzwerke (Security Networks)

Allgemeiner Begriff für das Netzwerksystem, das physikalisch und logisch zur Absicherung und Überwachung eines Raumes, Gebäudes, Geländes, aber auch eines Kommunikationsnetzwerkes und seiner kritischen Komponenten dient. Unter physikalischen Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Brand, Einbruch, unberechtigten Zugang, Diebstahl, Vandalismus und Manipu-

lation sowie die Überwachung über Feuermelder, Videokameras, Zugangscodes etc. Unter logischer Absicherung und Überwachung versteht man die Absicherung gegen Hacker, Viren, unberechtigter Einwählversuche, SPAMs etc. sowie die Überwachung der Daten- und Kontrollsignale in einem Kommunikationsnetzwerk über Monitoring, Logfiles etc.

Single-Mode-Fasern

Lichtwellenleiter, deren Kerndurchmesser so klein ist, dass nur eine Farbe oder Wellenlänge, auch Mode genannt, ausbreitungsfähig ist. Die Herstellung ist aufwendiger und damit ist die Single-Mode-Faser teurer als die Multi-Mode-Faser. Single-Mode-Fasern haben eine höhere Übertragungsreichweite als Multi-Mode-Fasern und werden daher in Wide Area Networks (WAN) zur Übertragung großer Datenmengen eingesetzt.

SFF (Small Form Faktor)

Bezeichnet die Bauart von optischen Komponenten, speziell Lichtwellenleitersteckern. Allgemeine Bezeichnung für geringe Baugröße.

Smart Phones

Mobile Endgeräte mit mehrfachen Funktionen wie Telefon, E-Mail, Internetbrowser, alphanumerischer Tastatur etc. Inzwischen ist ein solches Gerät unter dem Markennamen BlackBerry bekannt, wobei alle namhaften Handyhersteller solche Smart Phones anbieten.

Spleiß

Mittels Lichtbogen und Präzisionstechnik werden die hauchfeinen Lichtwellenleiter verschweißt, um eine dauerhafte und verlustfreie Verbindung zu schaffen. Diese verschweißte Übergangsstelle wird allgemein als Spleiß bezeichnet.

Spleißverbindung

Dauerhafte Verbindung zwischen zwei Glasfasern, die durch Verschmelzen, Verkleben oder mechanische Fixierung hergestellt werden kann.

Steckverbinder

Mechanisch lösbares Verbindungselement zweier Lichtwellenleiter bzw. eines Lichtwellenleiters mit Sende- oder Empfangselement.

Switches („Schalter“)

Aktive Komponente eines Sprachnetzwerkes, das die dauerhafte Wählverbindung zur Sprachübertragung über die Wegfindung und Weiterleitung innerhalb des Netzwerkes dynamisch, d. h. entsprechend dem Wählsignal, herstellt. Große Vermittlungsstellen wie auch kleine Telefonanlagen haben eine solche Schaltfunktion und werden daher allgemein als Switches bezeichnet. Eine analoge Funktion haben Router in einem Datennetzwerk.

TK (Telekommunikations-Technologie)

Allgemeiner Begriff für den gesamten Bereich der Nachrichtenübertragung. Hierzu zählt die Branche historisch zunächst nur die Sprach- und Dokumentenübertragung (Telefonie, Telegrafie, FAX). Die zunehmende Digitalisierung führte zur Übertragung von Daten in Form von Softwaredateien, E-Mails, Musik, Video etc.

Triple Play

Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung über Internet, teilweise auf Lichtwellenleitern basierend, für die gleichzeitige Übertragung der drei Anwendungen Telefonie, Surfen über Internet und Video- bzw. TV-Übertragung.

UMTS (Universal Mobile Telecommunication System)

Weiterentwicklung des GSM-Standards, auch „3rd Generation“ (3G) genannt, wobei der Schwerpunkt auf die mobile Datenkommunikation gelegt wurde (Internetnutzung und Bildübertragung). Übertragungsraten bis zu zwei Mbit/s sind mit diesem System möglich.

URM®

Abkürzung für innovativen Lichtwellenleiterstecker der Firma EUROMICRON Werkzeuge GmbH: **YOU ARE Modular**. Duplex-LWL-Stecker in Modularbauweise mit bis zu acht Fasern in kleinster Bauart (SFF).

VoIP (Voice-over-IP)

Integrierte Übertragung von Sprache und Daten in digitaler Form über das Internet Protocol (IP). Die VoIP-Technik verpackt die Sprache in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet Protokoll durch die Datennetze übermittelt werden. Somit wird eine zweite Verkabelung für die reine Telefonie entbehrlich.

Video-over-IP

Integrierte Übertragung von Videosignalen sowie Sprach- und Dateninformation in digitaler Form über das Internet Protocol (IP). Die Video-over-IP-Technik verpackt die analogen Videosignale der Kamera in kleine digitale Datenpakete, die ebenso wie die normalen Daten mittels Internet-Protokoll durch die Datennetze übermittelt werden. Somit können neben Telefonie und Daten zusätzlich Bildsignale über ein und das gleiche Verkabelungssystem übertragen werden.

VPN (Virtual Private Network)

In dem weltweiten und allgemein zugänglichen Internet kann ein logisch abgetrenntes Teilnetzwerk mittels spezieller aktiver Komponenten so eingerichtet werden, dass es wie ein virtuelles privates Netzwerk (VPN) innerhalb des gesamten Internets fungiert. Dieses virtuelle private Netzwerk kann dann so abgesichert werden, dass Fremdeingriffe durch Unbefugte außerhalb des VPNs nicht möglich sind. Die so geschaffene „Sicherheitszone“ innerhalb des allgemein zugänglichen Internets bezeichnet man als „VPN-Tunnel“.

WAN (Wide Area Network)

Weitverkehrsnetz, das mehrere kleine Netze (LAN, MAN) z. B. aus verschiedenen Ländern, Städten oder Standorten mittels Kabel, Glasfaser oder Satellit über größere Entfernungen miteinander verbindet.

WLAN (Wireless LAN)

Drahtlose, funkbasierende Übertragungsmethode, die in der Regel im lizenzfreien Mikrowellenband betrieben wird. Wireless LANs bestehen aus Funkzellen, in denen sich die Teilnehmer anmelden können, um so auf dahinter liegende Netzwerke zuzugreifen. Mehrere Standards sind derzeit neu im Markt, z. B. 802.11b (max. 11 Mbit/s), 802.11a (54 Mbit/s) oder Bluetooth. Alle Teilnehmer einer Funkzelle teilen sich die Bandbreite.

10GE (10 Gigabit Ethernet)

Datenübertragungsprotokoll mit hoher Geschwindigkeit auf Basis des Ethernet-Standards. Die 10 Gigabit/s schnelle Ethernet-Variante 10GE (IEEE 802.3ae) ist seit 2002 normiert und der erste Ethernet-Standard, der ausschließlich Lichtwellenleiter-Übertragung vorsieht.

Finanzkalender 2006:

30. März 2006	Geschäftsbericht 2005
29. Mai 2006	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 1. Quartal 2006
23. Juni 2006	Hauptversammlung
29. August 2006	Halbjahresbericht 2006
28. November 2006	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2006

Impressum

Herausgeber:	euromicron AG
Investor Relations:	Ulrike Hauser · IR-PR@euromicron.de
Grafik und Produktion:	m/p/m DigitalAgentur, Mainz
Fotos:	Dimitri Broido, Köln und Matthias Kulka, Düsseldorf (Titelbild); Müller & Partner GmbH, Frankfurt; Fotostudio Riess, München; Ebehard Birk, Herborn; Getty Images
Druck:	Kunze & Partner, Mainz

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

euromicron Aktiengesellschaft

Kennedyallee 97a

60596 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

Internet: www.euromicron.de

